

Dr. S

A Bathroom In Time

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Manchmal ist Draco nicht der Einzige, der wissen will, was im Kopf von Sirius Black vorgeht.

Darum verabschieden wir uns von Dracos Perspektive und verfolgen die Nacht im Vertrauensschülerbad aus Sirius Sicht.

Und anders als Harry, müssen wir nicht vor der Tür hocken!

Vorwort

Eine 'Kurzgeschichte' über Draco und Sirius und ihre Nacht im Vertrauensschülerbad. Sozusagen als Weihnachtsspecial für die Drarius-Fans von APiT!

Mit höherem Rating, aber irgendwie hatte ich nicht das NC17-Bedürfnis... Irgendwie wollen wir doch alle mal in Sirius Kopf schauen, was?

Jaah, es wird mehrere Chaps geben heißt das.

Es wäre vorteilhaft bis Kapitel 138 von A Place In Time gelesen zu haben.

Noch mal Werbung für die NC17-Oneshots mach:

Drarius und der dreckige Waldboden

Drarius und die Besenkammer des Schreckens

Und der NC17-Dreiteiler:

Drarius und der Tropfende Kessel

Und auch noch: Drarius und die verruchte Versöhnung

Die Figuren gehören mir leider nicht und das Bad auch nicht...

Frohe Weihnachten!

Inhaltsverzeichnis

1. Feelings to fight
2. Til deepest night
3. When will you discover
4. That we love each other
5. Take my hand
6. Until the very end

Feelings to fight

Sirius legte beide Hände auf Dracos Augen und schob ihn durch die immer noch offenstehende Tür zum Vertrauensschülerbad. Gespannt stützte er das Kinn auf Dracos linker Schulter ab und schmiegte seine Wange an die kühle Schläfe des Blondens.

Dracos weißblonde Haare waren von der Seilspringtortur im Regen immer noch leicht feucht und hingen ihm, anders als sonst, übers Ohr. Sirius schloss kurz die Augen und genoss die so verdammt seltene Nähe.

„Black? Nimm die Pfoten weg.“, sagte Draco und Sirius grinste.

Jetzt war er aber wirklich auf Dracos Reaktion gespannt. Das musste ihm doch gefallen. Es war romantisch und überhaupt nicht zweideutig. Sirius hatte sich schrecklich viel Mühe gegeben. Gut... Ein bisschen kitschig war es vielleicht, aber die Mädchen standen drauf. Na ja... Draco war ja kein Mädchen...

„Einen Moment...“, hielt Sirius Draco hin und schob die ganze linke Hand vor Dracos Augen, um mit der rechten dann hinter sich zu greifen und die Tür zu zuziehen. Sobald sie ins Schloss gefallen war, nahm er die Hand von Dracos Augen und legte ihm schnell beide Arme um die Schultern. Jede kostbare Minute, in der Draco ihn mal nicht wegstieß, wollte er genießen. Sirius verknotete seine Finger auf Dracos Brustbein und wartete auf seine Reaktion.

Er hatte eine gute Stunde gebraucht, um das Bad so her zu richten. Im abgedunkelten, hohen Raum flogen wenige Lichter herum, die ein angenehmes Licht ausstrahlten und den Raum nicht zu hell werden ließen. Nach der Aktion mit der Wand hatte James noch Harry besuchen wollen und Sirius hatte das genutzt, um Remus und Peter ihre Kekse zu bringen. Dabei hatte er sich dann gleich eine Decke geschnappt und die hier auf dem Boden ausgebreitet. Er wollte ja nicht, dass sein Draco Darling sich was wegholte, weil er auf dem kalten Badezimmerboden sitzen musste. Um das Alles dann aber nicht zu kitschig wirken zu lassen, hatte er auf die Rosenblätter verzichtet, die er damals bei Carrie verstreut hatte und statt dem ekligen Sekt, den er Ally serviert hatte, versorgte er Draco jetzt einfach mal mit Butterbier. Abfüllen wollte er ihn ja nicht. Vor Allem, da Draco nicht so viel zu vertragen schien.

Sirius breites Grinsen verschwand, als Draco laut loslachte.

„Ey!“, beschwerte Sirius sich. „Das hab ich extra für dich gemacht!“

„Scheiße, was ist das denn, Black?!“, fragte Draco und Sirius musste seinen Griff verstärken, damit er sich nicht vornüberbeugte vor Lachen.

„Das ist romantisch.“, gab Sirius zurück und Draco drehte den Kopf, damit er ihn ansehen konnte. Sirius vergas fast immer zu atmen, wenn er in die unglaublichen grauen Augen schaute. Glitzernder Nebel hatte er einmal gesagt und das würde er immer noch sagen. Dracos Herz schlug so hart gegen seine Brust, das Sirius es spüren konnte und seine Hände extra ein Stück höher schob. Hätte jemand ihm vor ein paar Monaten gesagt, wie richtig sich ein männlicher Körper in seinen Armen anfühlen würde, dann hätte er laut losgelacht, vor Allem nach den doch recht erschreckenden Erfahrungen, die er in dem Bereich gesammelt hatte. Aber jetzt wollte er nie wieder einen anderen Körper so nah an seinem spüren.

„Das ist total klischeehaft, Black.“, sagte Draco und verdrehte so typisch die Augen, dass Sirius grinsen musste. „Bei wie vielen Mädchen hat das geklappt?“

Sirius schürzte beleidigt die Unterlippen. Er würde Draco ganz sicher nicht auf die Nase binden, das er das hier nicht zum ersten Mal tat. Das machte man jetzt wirklich nicht und nachher wurde Draco dann eingeschnappt. Seine Reaktionen waren so unvorhersehbar. Alleine, das Draco eben gelacht hatte, überraschte Sirius. Viel mehr hätte er gedacht, das Draco wenigstens ein bisschen gerührt gewesen wäre, aber Fehlanzeige.

„Ich hab's extra für dich gemacht...“, schmolte Sirius und Draco starrte ihn so intensiv an, das Sirius ganz heiß wurde. Allerdings eher unangenehm heiß. Warum konnte er nie sagen, ob Draco wusste, was er dachte? „Jaah, gut...“, lenkte Sirius ein. „Aber nur zwei...“

Draco winkelte den Arm an und strich leicht über Sirius Wange. „Siehst du...“, sagte er und betrachtete wieder den Raum. Allerdings ohne diesmal zu lachen. Also gefiel es ihm wohl doch irgendwie.

„Und es gefällt dir doch.“, sagte Sirius und drückte sich dichter an Draco. Dieser beneidenswerte Körper machte ihn schier verrückt. Selbst wenn er Draco nur von Weitem sah, konnte er nicht anders, als sich fest auf die Lippen zu beißen. Da Sirius im Unterricht eh nicht aufpassen musste, konnte er seine Zeit auch wunderbar damit verbringen Draco anzustarren. Was er auch so schön unauffällig hinkriegte, das nicht einmal James es

merkte. Trotzdem half Starren natürlich nicht wirklich. Sirius sehnte sich so sehr danach, die verboten weiche Haut an seiner zu spüren. Die schüchternen Berührungen von Dracos Händen, weil er nicht wusste, was er damit in Sirius auslöste, wenn er sie so zart auf seinen Rücken legte. Aber Alles nichts gegen die kühlen Lippen, die so fantastisch küssen konnten. All das wollte er heute Nacht noch einmal so oft und lange genießen, wie es ging. Und er würde es hinkriegen. Draco wollte ihn doch auch und Sirius müsste nur die richtigen Knöpfe drücken, dann würden sie Beide bekommen, was sie wollten.

Obwohl er ein unglaublich schlechtes Gefühl dabei hatte, seit James ihm das mit Dracos Vater gesteckt hatte. Aber das rutschte gerade immer weiter nach hinten. Vor Allem, weil Draco sich gerade dichter an ihn schmiegte. Zum Glück konnte er nicht sehen, wie Sirius diese kleine Bewegung schon fast an den Rand der Ekstase brachte.

Mit zusammengekniffenen Augen legte er den Kopf in den Nacken und musste sich schrecklich beherrschen, um Draco nicht auf den Boden zu werfen und... und... Oh, ja! Das würde er gleich Alles endlich bekommen! Vorfreude machte sich in ihm breit und er schlang die Arme so eng er konnte um den kräftigen Oberkörper.

Ja, Draco hatte abgenommen, aber seiner Figur hatte das nicht viel geschadet. Wahrscheinlich hatte er auch noch das Glück und nur Körperfett verloren. Sirius liebte es, jeden einzelnen Muskel spüren zu können, wenn Draco sich bewegte. Zärtlich fuhr er über die leicht hervorstehenden Rippen, was Draco unkontrolliert zusammenzucken ließ. Sirius zog die Augenbrauen zusammen. Besorgniserregend, das er die Knochen selbst unter den vielen Schichten von Dracos Kleidung spüren konnte. Die Rippen gingen noch, aber als Sirius Hände sich auf Dracos Hüfte legten und die Knochen so deutlich spürten, das man meinen könnte, da sei nichts mehr zwischen, außer Kleidung und Haut, biss er sich erfüllt mit Mitleid auf die Unterlippe. Das war doch Alles seine Schuld...

„Na ja...“, sagte Draco und lehnte den Hinterkopf gegen Sirius Schulter. „Ist ja süß von dir...“ Sirius grinste fröhlich und zog behutsam die Seiten von Dracos Umhang weg, um mit den Händen unter das Hemd zu schlüpfen. „Wenn ich nicht genau wüsste, was du damit bezweckst.“ Sirius hielt in der Bewegung inne und schloss für einen Moment die Augen.

„So?“, fragte Sirius und seufzte enttäuscht, als Draco zwei Schritte nach vorne tat und mit verschränkten Armen eines der umherfliegenden Lichter genauer betrachtete.

„Hm... Jaah, so was kannst du...“, sagte er.

„Oh, ich weiß.“, sagte Sirius grinsend. „Aber ich hab’s wirklich nur für dich getan, Dray-Dray.“ Am liebsten wäre er vorgeschneilt und hätte Draco wild geküsst, so wie er gerade den Kopf drehte und leicht lächelnd zu sah, wie das Licht um seinen Kopf flog. Merlin, war der süß! Und dann musste er jetzt natürlich auch noch so unschuldig mit der Fingerspitze gegen die leuchtende Kugel tippen! Als ob er nicht ganz genau wusste, wie das auf Sirius wirkte.

„Und jetzt lernen wir!“, sagte Draco und rieb die Hände aneinander. „Deswegen bin ich ja hier.“

Und Sirius war hier, um angestaute Gefühle loszuwerden! Nicht, um Draco irgendwelche Zauber beizubringen, die er eh konnte. Das er immer behaupten müsste, er wäre schlecht! Gut, nicht überragend, aber das ‚O‘ in Zauberkunst war ihm so sicher, wie das von Sirius.

„Mach schon, Black.“, drängelte Draco. „Zauberstab raus.“

Sirius stöhnte innerlich auf. Der machte das mit Absicht!

„Oh, gerne, Dray-Dray...“, schnurrte Sirius so lasziv er konnte. Draco legte den Kopf leicht schief und schien zu überlegen, was der Unterton in Sirius Stimme sollte. Urplötzlich machte es ‚Klick‘ und Dracos graue Augen weiteten sich.

„Black!“, rief er empört und so typisch. Es wäre nicht dasselbe, wenn er anders auf eine von Sirius zweideutigen Bemerkungen reagieren würde. Im Moment wusste Sirius nicht mal, ob es besonders reizvoll wäre, wenn Draco einmal die Initiative ergreifen würde. So hatte er sich das nämlich nie vorgestellt. Immerhin war er ein Mann! Das hieß, er war der aktive Part. Er war ja auch älter als Draco und erfahrener. Vielleicht irgendwann mal... Wenn Sirius auch nicht so... verdammt heiß wäre!

„Hallo?“, machte Draco auf sich aufmerksam und Sirius schüttelte verwirrt den Kopf. Wann hatte Draco denn seinen Zauberstab gezogen. „Komm schon, Black...“ Draco sah ihn bettelnd an und Sirius hatte seinen Zauberstab so schnell gezogen, das Draco sich ein kleines Lachen nicht verkneifen konnte.

Oh, bei Merlin, wie... hinreißend! Sirius Finger umklammerten den Griff seines Zauberstabes so fest, das er die Ornamente am Griff so deutlich wie nie zu vor spürte. Er musste sich hier verdammt zusammenreißen,

um Draco nicht wirklich auf den Boden zu werfen. Er wollte ihn jetzt. Hier. Sofort! Kein Vorspiel! Nachspiel, okay, gerne, aber lange würde er das nicht mehr aushalten. Das war, zu dieser Uhrzeit, fast noch schwieriger, als bei ihrer letzten Begegnung im Korridor, wo Draco ihn einfach stehen gelassen hatte.

„Und? Was glaubst du, kommt dran?“, fragte Draco und es half nicht gerade Sirius abzukühlen, wenn er dabei zusehen musste, wie die schlanken, langen Finger von Draco nervös den Zauberstab hin und her drehten. „Ich denke mal, auf jeden Fall Schwebezauber... Black? Black? Bist du noch da?“

„Was? Ja... Klar...“, sagte Sirius und schüttelte den schwarzen Haarschopf. „Du kannst doch wohl Schwebezauber, Draco. Ist doch voll einfach. Wir hatten den Wingardium Leviosa schon in der ersten Klasse.“

„Willst du jetzt sagen, ich sei dumm?“, fragte Draco und verschränkte eingeschnappt die Arme.

„Nein.“, sagte Sirius schnell. Aber so zum Anbeißen!

„Schnurrst du schon wieder?“, fragte Draco und zog verwirrt die hellen Brauen zusammen. „Oder hast du Hunger? Daran hast du nicht gedacht, oder?“ Er grinste so typisch, dass Sirius ebenfalls grinsen musste.

„Sirius Black vergisst nichts.“, sagte er. „Jetzt pass mal auf.“ Er räusperte sich und es machte ihn so schrecklich nervös, das Draco ihn intensiv anstarrte. „Wingardium Leviosa.“ Er ließ einen kleinen Korb aus dem leeren Becken der Badewanne schweben. „Du musst dich mit deiner ganzen Willenskraft auf den Zauber konzentrieren.“ Was Sirius gerade nicht wirklich tat. Eher dachte er daran, wie Draco ihm freudig um den Hals fallen würde, wenn er einen perfekten Schwebezauber zu Stande gebracht hatte. „Dann kannst du ihn hoch und runter, zur Seite, im Kreis, rein und rau...“ Sirius räusperte sich und der Korb wackelte gefährlich in der Luft. Allerdings schien Draco ihm nicht wirklich gefolgt zu sein und Sirius grummelte, weil er jetzt kein empörtes Ausrufen seines Namens hörte. „Na, weißt schon. Und runter damit.“ Damit ließ er den Korb sanft in der Mitte der dunklen Decke aufkommen und beobachtete, wie Draco langsam nickte, bevor er es selber ausprobierte.

Wenn Sirius nicht von Natur aus diesen Blacklook drauf hätte, würde er jetzt einfach bescheuert aussehen. Innerlich starrte er Draco mit offenem Mund an und ein bisschen Spucke würde auf den Boden tropfen. Zum Glück, ja, wirklich, zum Glück, fing sein Nachname nicht mit ‚D‘ an! Er würde seine Prüfungen so was von verhauen, wenn Draco in seiner Nähe war.

Til deepest night

Die Nacht war weit voran geschritten, als Draco anscheinend endlich genug geübt hatte. Sirius saß auf der Decke und nippte an seinem dritten Butterbier, als sich Draco ihm gegenüber hinsetzte und sich ein Sandwich aus dem von Sirius schon fast leergefütterten Korb schnappte.

„Picknick im Vertrauensschülerbad.“, sagte er und grinste Sirius kurz an. „Hat schon was...“

„Oh, jaah.“, sagte Sirius und betrachtete fasziniert, wie Draco einen Bissen nach dem anderen aß.

„Ob ich vielleicht noch einmal den Aufrufezauber üben soll?“, murmelte Draco und schaute fragend an Sirius vorbei.

„Oh, das hast du doch schon die ganze Zeit gemacht.“, sagte Sirius und seufzte. „Du kannst Alles...“

„Meinst du?“, fragte Draco und biss noch einmal ab.

„Hab ich Alles genau gesehen, Dray-Dray.“, sagte Sirius grinsend. „Wenn du da durchfällst, dann wird Peter mal ein Todesser.“

Draco verschluckte sich und fing an schrecklich zu husten. Sirius rutschte schnell um den Korb herum und hielt Draco seine Butterbierflasche hin.

„Trink.“, sagte er bestimmt, als Draco ihm die Flasche schon längst abgenommen hat. „War doch nur Spaß.“

„D-Dass du gerne Spaß machst, weiß ich zu genau, Black.“, hustete Draco und trank Sirius gesamtes Butterbier in einem Zug aus. „Danke.“ Er stellte die Flasche wieder weg und grinste Sirius kurz zu. „Hast du das eigentlich selber gemacht?“

Draco wich eindeutig aus und Sirius grinste, weil er sich sicher war, das es daran lag, dass er gerade näher rutschte. „Nee, das war'n die Hauselfen.“, sagte er und konnte deutlich erkennen, wie Draco schluckte. „Ist wohl besser so. Ich wollt dich ja nicht vergraulen.“

„Ach? Noch was, was Sirius Black nicht kann?“, fragte Draco, deutlich angespannt und sah Sirius nicht an.

Jetzt hatte er ihn fast. Sirius rutschte noch ein Stück näher und näherte sich Dracos Gesicht bis auf zwei Zentimeter. „Dafür kann ich ganz andere Sachen.“, hauchte er und er wusste ganz genau, wie verführerisch er klang. Draco schloss für einen Moment die Augen und atmete tief ein.

„Bild dir bloß nichts ein, Black.“, sagte er und schenkte Sirius einen Blick, der kalt wirken sollte, aber Sirius sah durch den glitzernden Nebel hindurch und erkannte die lodernden Flammen, die danach schriegen, gelöscht zu werden.

„Krieg ich denn gar nichts, wo ich dir doch so lieb geholfen hab?“, raunte Sirius und schob seine Hand langsam auf die von Draco zu, die der auf der Decke abgestützte hatte.

„Hm... Weiß nicht...“, überlegte Draco. „Ich könnte dir bei Zaubersprüche helfen oder Pflege magischer Geschöpfe. Aber...“ Draco stockte, als Sirius seine Hand ergriff.

„Ich brauch da keine Hilfe.“, sagte Sirius und Draco wich mit dem Kopf leicht zurück, als er Sirius Atem auf den Narben seiner Wangen spürte.

„Hast du das echt nur getan, um...“, fing Draco an und Sirius schluckte.

Na toll! Jetzt war er zu schnell gewesen... So ein Mist aber auch...

„Hör doch, Draco.“, sagte er sanft. „Ich hab gesagt, wir haben einen Deal...“ Draco machte den Mund auf, aber Sirius drückte seine Hand, was Draco als Zeichen verstand, ihn ausreden zu lassen. „Aber wenn du nicht, egal was, willst, dann reicht es mir, einfach Zeit mit dir zu verbringen.“

Draco drehte ihm schnell den Kopf zu und er sah so niedlich aus. Mit den halboffenstehenden Lippen und dem überraschten Ausdruck in den Augen. Diese Lippen. Schmal, blassrosa und perfekt geformt. Automatisch kam Sirius Draco näher. Den Blick starr auf die weichen Lippen gerichtet nahm er die freie Hand und legte sie auf Dracos vernarbte Wange. Es fühlte sich überhaupt nicht merkwürdig an. Die Narben gehörten zu Draco und setzten seinem, sonst wahrscheinlich zu, perfekten Aussehen, das i-Tüpfelchen auf. Mit dem Daumen wischte er Draco einen klitzekleinen Krümel vom Mundwinkel, worauf Draco errötete. So etwas war ihm peinlich, das konnte Sirius sich denken. Draco legte viel zu viel wert darauf, wie er aussah und normalerweise wäre ihm ein Krümel am Mundwinkel nie passiert. Aber Sirius machte ihn nervös und da vergaß er so was schon mal.

War das vielleicht jetzt der richtige Zeitpunkt? Der richtige Zeitpunkt Draco zu sagen, was er fühlte? Das

er ihn nicht nur gern hatte, sondern liebte? Da war ein Unterschied und er wollte es Draco sagen. Dass er ihn gern hatte, wusste Draco ja schon, aber dass er ihn liebte, hatte er nie gesagt. Draco hatte es ihm gesagt. Unter Tränen und am Boden zerstört. Damals hatte Sirius noch nicht gewusst, ob er verliebt war, aber das er Draco sehr gern hatte, mehr als gut gewesen war, wusste er damals schon.

Draco blinzelte nicht und so glitzerten seine Augen nur noch mehr. Sanft strich Sirius weiter über die vernarbte Wange. Das war der perfekte Augenblick. Die Beleuchtung, die Stimmung, alles passte! Und er konnte nicht! Verdammt! Aber wenn er es nicht sagen konnte, wollte er es Draco zeigen.

Langsam schloss Sirius die Augen und legte seine Lippen vorsichtig auf Dracos. Es war nur eine federleichte Berührung und er ließ Draco genug Abstand und Zeit, um sich zu lösen, ohne nachher ein schlechtes Gewissen zu bekommen. Doch diese kleine Berührung löste eine so unglaubliche Hitzewelle in Sirius aus, dass er sich nicht mehr lange würde beherrschen können. Er würde Draco an sich reißen und wild küssen. Ihm den Atem rauben und an sich klammern. Würde er sich dann noch zurück halten können? Sirius wusste es nicht und es machte ihm doch irgendwo Angst. Er beehrte Draco so sehr und so lange hatte er gewartet, aber er wollte ihn doch nicht zwingen! Dadurch würde er ihn nur wieder verlieren.

Am liebsten hätte Sirius erleichtert aufgelacht, als Draco anfing seine Lippen leicht zu bewegen. Sirius konnte sich ein glückliches Lächeln nicht verkneifen. Er küsste ihn! Draco küsste ihn!

Erleichtert drückte Sirius wieder Dracos Hand und konnte sein Glück wieder einmal kaum fassen, als Draco die Hand vorsichtig in seinen Nacken legte, um ihn näher an sich zu ziehen. Sirius ließ ihn machen und hielt sich noch immer zurück. Draco sollte bestimmen, wie weit es gehen würde.

Wie gerne hätte Sirius das jeden Tag. Er wollte jeden Tag so von Draco begrüßt werden oder verabschiedet. Nein, nur begrüßt, niemals verabschiedet. Draco gehörte doch dazu. Moony liebte ihn, Peter bewunderte ihn und James machte sich schreckliche Sorgen um ihn. Er passte zu ihnen! Er könnte... Nein... Könnte er nicht, aber es war eine schöne Vorstellung.

Draco beugte sich so dicht an ihn, das es jetzt nicht nur ihre Lippen waren, die sich berührten. Sirius öffnete die Lippen und strich mit der Zunge kurz über Dracos Unterlippe. Sie zitterte leicht und Sirius küsste ihn intensiver. Mit sanfter Gewalt öffnete er Dracos Lippen und drang mit der Zunge in die heiße Mundhöhle ein. Dracos Zunge machte einen Rückzieher und bewegte sich immer genau dahin, wo Sirius Zunge nicht war.

Draco seufzte und keuchte leicht, als Sirius beide Arme um seine Schultern legte. Mit der jetzt freien Hand stützte Draco sich auf Sirius Oberschenkel ab, als der ihn näher an sich zog. Sirius zuckte unkontrolliert. Von Dracos Hand gingen so heiße Wellen aus, dass Sirius ihn jetzt auf Knien angefleht hätte zu bleiben, wenn er gehen würde. Er wollte nicht sagen, dass er es gerne hätte, dass Dracos Hand höher rutschte, aber sagen konnte er ja auch gerade gar nichts. Denken reichte ihm.

Oh, so verdammt lange hatte er wieder auf so einen Augenblick gewartet! Er konnte es an einer Hand abzählen, dass sie so zusammen waren. Drei Mal. Nicht öfter. Viel zu selten nach Sirius Meinung und in seinem Kopf war es ohnehin schon viel öfter passiert.

Aber... wenn Draco jetzt wieder einen Rückzieher machte? Verstehen konnte Sirius es ja irgendwo, aber er meinte es doch so ernst! Wollte Draco am Ende doch nichts mehr von ihm? War das, was passiert war, zu viel für das zarte Pflänzchen ihrer Liebe gewesen? Uh, das sollte er aufschreiben... Und dann Hermine um die Ohren hauen!

Sirius presste Draco ruckartig an sich und endlich trafen ihre Zungen aufeinander. Draco bog die Wirbelsäule leicht durch und Sirius stöhnte glücklich, als die wunderbar schüchterne Berührung, die er so liebte, folgte. Sanft und vorsichtig legte Draco beide Hände auf Sirius Rücken und klammerte sich Halt suchend an der schwarzen Robe fest.

Das schrie doch geradezu: Nimm mich, Sirius! Oder eher: Nimm mich, Black!

Hastig wanderten Sirius Hände nach vorne und schoben Draco den offenen Umhang von den Schultern. Sirius atmete so schnell und abgehakt, dass er den Kuss viel zu oft unterbrechen musste, um richtig Luft zu holen.

„B-Black!“

Sirius stöhnte auf. Vor Enttäuschung. So nah...

„Sorry, Dray-Dray...“, sagte er und nahm die Hände von Draco. „Ich dachte...“

„Was?“, fragte Draco und im Gegensatz zu Sirius hatte er die Hände wieder da, wo sie im Moment hingehörten: auf Sirius Rücken.

Sirius warf einen Blick in die Tiefen der grauen Augen und lächelte. „Ist schon in Ordnung.“, sagte er

verständnisvoll.

Draco senkte verlegen den Blick. „Ich... Merlin... Das ist mir so peinlich...“, sagte er und Sirius war froh, das er ihn im Moment nicht ansah. Er musste bescheuert aussehen, so verwirrt wie er gerade war.

„Häh?“, entfuhr es ihm.

„Ungh... Ich...“, druckte Draco herum. „Ich bin noch ganz durchgeschwitzt vom Seilspringen...“ Er errötete und Sirius gluckte fröhlich.

Ja! Er wollte doch! Ihm war nur wieder Dracomäßig zu Mute, weil er sich schmutzig oder so fühlte. Wahrscheinlich hatte er Angst, Sirius würde das abstoßend finden.

„Lach nicht...“, sagte Draco leicht ärgerlich.

„Uh, aber Dray-Dray...“, schnurrte Sirius und drückte Draco zu Boden, wobei er verfluchte Ähnlichkeit mit einer Raubkatze hatte. Draco klammerte sich weiter an Sirius Rücken fest und legte verlegen den Kopf zur Seite. Das weißblonde Haar fiel ihm vor die Augen und Sirius schluckte angespannt. „Das macht doch gar nichts...“

Draco drehte den Kopf noch weiter von Sirius weg. „Es ist mir unangenehm und dabei... Ich... Also...“, druckte Draco herum und atmete einmal tief durch. „Das ist doch ekelhaft.“

Sirius legte sich ganz leicht auf ihn und pustete vorsichtig die Haarsträhnen zur Seite. „Und? Hab ich Mundgeruch?“, fragte er.

Draco drehte ihm verwirrt den Kopf zu und blinzelte perplex. „Ist doch klar. Du hast dich vollgestopft und ne Menge Butterbier in dich rein geschüttet.“, sagte er und Sirius nickte leicht.

„Und stört dich das?“, fragte er.

Draco öffnete die Lippen leicht. „Na ja...“, sagte er und Sirius stupste ihn gespielt beleidigt mit der Nase an.

„Ey! Pass auf, ja?“, regte er sich auf. „Du schmeckst nach dem Sandwich.“

„Und was war auf dem Sandwich?“, fragte Draco nach, weil er anscheinend ganz genau wusste, dass Sirius ihm das nicht sagen konnte. Er wusste nicht, was die Hauselfen ihm ehrfürchtig quiekend mitgegeben hatten und Draco schmeckte einfach immer wunderbar, genauso, wie er immer wunderbar roch. Im Moment sogar noch besser, als sonst. Dieser Geruch von frischem Sommerregen haftete an ihm und, nicht gerade zu Sirius Freude, vermischte sich mit dem leicht süßen Duft von Lilys Parfüm. Dazu der berauschte Geruch, der Sirius selbst in die Nase stieg, wenn Draco noch zwei Korridore entfernt war. Jetzt noch viel intensiver, eben weil er sich körperlich angestrengt hatte. Sirius schnaubte kurz auf. Anscheinend strengte ihn Seilspringen mehr an, als mit demjenigen zu schlafen, den er doch so sehr liebte. Das würde er aber ändern.

„Dray-Dray... Wie wär's wenn du einfach ein Bad nimmst?“, schlug er vor und Draco schien das ernsthaft in Erwägung zu ziehen. „Aber erst hinterher.“

Draco schluckte hart, als Sirius ihn so offensichtlich auf das ansprach, dass er mit ihm tun wollte. Obwohl er es auch noch offensichtlicher hätte tun können, aber das war ein heikles Thema für Draco und Sirius wollte ihn jetzt nicht gehen lassen.

„Ich...“, fing Draco an, aber Sirius legte ihm einen Finger auf die Lippen.

„Lass dich fallen, Draco...“, hauchte er und beugte sich langsam runter. Liebevoll strich er die Konturen von den weichen Lippen nach und befeuchtete sich die eigenen, bevor er sie auf Dracos presste. Wieder musste Sirius grinsen, als Draco ihn so inniglich küsste, das er eine enorme Gänsehaut bekam. Das war doch mal eine schöne Interpretation von ‚fallen lassen‘!

Am liebsten hätte Sirius laut aufgestöhnt. Warum fühlte Draco nie so? Warum konnte er sich so beherrschen?

Hastig streifte Sirius seinen Umhang ab, ohne sich von Draco zu lösen. Augenblicklich bekam er die wunderbar kühlen Hände unter das Hemd geschoben und atmete abgehakt ein. Sich von Dracos Lippen trennend robbte Sirius ein Stück herunter, wobei er seine Zunge über den blassen Hals gleiten ließ. Draco seufzte leise und schloss die Augen, während er sich erregt auf die Unterlippe biss. Sirius saugte sich an Dracos Hals fest, um ihn eine halbe Ewigkeit ansehen zu können. Ungeduldig nestelte er dabei an Dracos Krawatte an. Die ganze Zeit, die sie hier waren, hatte er sie nicht gelockert und den Hemdkragen immer noch bis zum letzten Knopf geschlossen. Leicht verzweifelt löste Sirius sich von Dracos Hals, an dem sich schon deutlich ein rot-blauer Fleck abzeichnete, und versuchte sich völlig darauf zu konzentrieren, die grüne Krawatte zu lösen.

Draco öffnete die Augen und schaute Sirius leicht verträumt an. Zaghafte führen seine Hände nach vorne

und strichen über Sirius Bauch, als der ihm gerade die Krawatte wegzog.

Sirius presste die Lippen fest aufeinander und ließ Draco alle Zeit der Welt ihm das Hemd aufzuknöpfen. Seine Berührungen lösten eine regelrechte Explosion in Sirius Innerem aus und er starrte angespannt an die Decke. Er würde Draco anfallen, wenn er ihn jetzt ansehen würde und damit würde er Alles kaputt machen. Seine heiße Haut schrie schon nach Erlösung, als Draco ihm endlich quälend langsam den störenden Stoff von den Schultern schob und sanft über die Nackenmuskulatur streichelte.

Sirius presste die Knie fest gegen Dracos Hüfte und brachte ihn so zum überraschten auf keuchen. Mit der rechten Hand zerrte Draco an seinem geschlossenen Hemdkragen und hatte ihn viel schneller geöffnet, als Sirius leicht zittrige Finger es je geschafft hätten. Aber nur abwarten wollte Sirius natürlich auch nicht und so riss er Draco den Gürtel von der Hose und fragte sich, warum der denn heute so verdammt viel anhaben musste!

Blitzschnell hatte Draco sich Hemd und Pullover gleichzeitig über den Kopf gezogen, warf Beides achtlos hinter sich und schlang die Arme um Sirius Hals, um ihn zu sich herunter zu ziehen. Sirius stützte die Ellenbogen neben Dracos Kopf ab und machte den Rücken krumm, bevor er ihn leidenschaftlich küsste.

Freudig stellte Sirius gerade fest, das Draco wohl wirklich ein Naturtalent im Klamotten ausziehen war, egal in welcher Position. Leider war er auch ein Naturtalent darin, Sirius leiden zu lassen.

Immer wieder hielt Draco mitten in den Bewegungen inne und schien sich unsicher zu sein. Aber immer, wenn Sirius etwas sagen wollte, zerrte Draco erneut an Sirius Hose und nach einer halben Ewigkeit hatte er sie endlich abstreifen können.

Mit Dracos Hose ging es wesentlich schneller und jetzt wurde Sirius endlich klar, warum Draco neuerdings einen Gürtel brauchte. Er musste nicht einmal den Verschluss öffnen, um sie runterzuziehen.

„Draco...“, murmelte er mitleidig und Draco konnte das gar nicht richtig verstehen. Immerhin starrte Sirius nicht gerade unauffällig auf den dunkelblauen Stoff der Boxershorts.

Wütend zog Draco die Augenbrauen zusammen und schlug Sirius gegen den Oberarm. „Verschwinde doch, wenn dir irgendwas nicht passt.“, blaffte er sauer und Sirius brauchte einen Moment um zu verstehen.

„Merlin, ich wollt nicht...“, fing er an, aber Draco schnaubte so laut, das Sirius sich gar nicht richtig äußern konnte. Immer, wenn er wieder anfangen wollte, schnaubte Draco erneut. „Hör... Dra... Ha...“ Kurzerhand hielt er Draco die Hand vor den Mund. „Ich hege ganz sicherlich kein Mitleid für das, was du in der Hose hast.“ Er grinste dreckig und Dracos Wangen wurden knallrot.

„Black, du ordinäres... Ding...“, murmelte er verlegen.

Sirius streichelte ununterbrochen über Dracos Brust und ließ die rechte Hand ab und zu länger über dem rasenden Herzen liegen. „Draco, lass mich hier jetzt nicht hängen, ja?“, flehte er schon fast. „Das sind die Probleme eines jungen Teenagers. Du hast mir doch schon mal beim Lösen geholfen.“ Er legte sich Brust an Brust auf Draco und die Hitze war fast unerträglich, obwohl sie nur noch der dünne Stoff ihrer Boxershorts trennte. Oder gerade deswegen?

Draco starrte immer noch leicht beleidigt zur Seite und Sirius drückte ihm einen versöhnlichen Kuss auf die Wange. Vorsichtig küsste er sich abwärts und Draco hatte ihm schon spätestens beim Schlüsselbein jegliche ordinäre Bemerkung verziehen. Sirius konnte das deutlich an den vergeblich unterdrückten Seufzern hören. Langsam schob er seine Finger unter den Bund von Dracos Unterwäsche und bewegte sich mit dem Mund immer weiter nach unten. Draco spannte sich merklich an, als Sirius mit der Zunge den dunkelblauen Stoff berührte und ihm die Boxershorts herunter ziehen wollte.

„B-Black, was...“ Draco wand sich leicht und packte Sirius Handgelenke. „Was...“

Sirius grinste ihn erwartungsvoll an. „Lass mich nur mal ausprobieren.“, sagte er sanft und zog den Stoff mit den Zähnen höher, um Draco dann die Unterwäsche herunterzuziehen.

„Nein, Black, nein.“, sagte Draco bestimmt und umfasste Sirius Kopf mit beiden Händen. „Mund weg da, klar?“

Sirius zog einen Schmollmund und versuchte den Kopf wieder von Dracos Händen zu befreien. „Hngh... Lass... mich doch... nur mal... probieren...“, presste er hervor, aber Draco ließ seinen Kopf nicht los.

„Nein! Ich möchte... Ich finde... Nein...“, sagte Draco und zog Sirius wieder zu sich hoch.

„Warum?“, fragte Sirius und schrie überrascht auf, als Draco ihn nach hinten schupste. „Ui...“

Draco krabbelte über ihn und ohne jegliche Vorwarnung hatte er Sirius das letzte Stück Kleidung weggezogen. Sirius kriegte seinen Mund gar nicht mehr zu. Damit hatte er jetzt wirklich nicht gerechnet. Rechnete er überhaupt richtig?

Heiser keuchte Sirius auf, als er so gut rechnen konnte, das er für den Bruchteil einer Sekunde bereute nie Arithmantik belegt zu haben. Angespannt schloss er die Augen und biss sich auf die Unterlippe, als Draco Zunge und Zähne so geübt einsetzte, als würde er das jeden Tag machen. Sirius keuchte und atmete schwer. Seine Hände vergruben sich in den weißblonden Haaren, während seidenweiche Wellen seinen gesamten Körper durchflossen und eine mächtiger war, als die andere.

Dracos heiße Mundhöhle brachte Sirius zum überwältigten Aufstöhnen. Mit schmerzhaft zusammengepressten Kiefern fühlte er, wie die immer stärker werdenden Wellen gegen sein Herz schlugen und würde er es nicht besser wissen, dann würde er sein letztes Hemd darauf verwetten, das sich hier gerade sein Geist vom Körper löste. Wäre Sirius das Meer, dann wäre Draco der Wind, der ihn mit unglaublicher Gewalt und dennoch sanft, geschmeidig gegen die Felsen des Ufers schlug. Felsen, die Sirius verzweifelt versuchte zu erreichen und deswegen so schnell er konnte, die Hände aus Dracos Haaren nahm, um sich an der Decke festzukrallen.

Eine Gänsehaut überzog seinen gesamten Körper und er stammelte ergeben Dracos Namen. Sirius verzog lustvoll das Gesicht und sein Mund öffnete sich für einen stummen Schrei, als er kam.

Völlig überwältigt und mit offenem Mund grinsend starrte er an die Decke, während seine Finger sich langsam aus dem Stoff der Decke krallten und seine Atmung sich beruhigte.

Schnell setzte Sirius sich auf. Draco hatte sich seitlich von ihm weggedreht und keuchte angestrengt. Sirius hechtete vor und schloss ihn in seine Arme.

„Draco...“, keuchte er leise und Draco lehnte die Schläfe gegen Sirius Schulter. „Alles okay?“

Sirius hörte Draco deutlich schlucken und drehte den weißblonden Haarschopf zu sich. Zärtlich strich er über die erhitzte Wange und küsste ihn vorsichtig. Mit solch einer Leidenschaft wurde sein Kuss erwidert, so umfassend und inniglich, das Sirius Draco am liebsten sofort... Draco musste das in seiner Position deutlich spüren, aber Sirius war sich nicht wirklich sicher, ob das gut war. Er wollte Draco doch nicht verschrecken und eigentlich wollte er ihn glücklich machen...

Wie auf Kommando löste Draco den Kuss und schaute Sirius fragend an. „Und?“, fragte er und Sirius grinste.

Das anerkennende Pfeifen müsste Draco ja wohl als Antwort genügen. Es gab halt nichts schöneres, als so etwas mit dem Menschen, den man liebte zu erleben. Ob er ihm das jetzt sagen sollte? Aber... Das war ja wohl Alles andere als romantisch... Egal! Jetzt würde er es einfach raushauen.

„Draco, ich lie...“

„Was hältst du von einem Bad?“, fragte Draco gleichzeitig und wandte sich ziemlich verlegen von Sirius ab, ohne überhaupt bemerkt zu haben, dass er etwas sagen wollte. Sirius konnte das durchaus verstehen, aber... Moment? Draco wollte mit ihm baden? Sirius Gesichtszüge hellten sich auf, während er jede Bewegung von Draco beobachtete, als der Wasser in die riesige Wanne einließ.

„Ich mein... ist doch... ein Bad, oder?“, sagte er und betrachtete den Wasserstrahl. „Ähm... Oder findest du das unhygienisch?“

Sirius gluckste und schüttelte leicht den Kopf, obwohl Draco das ja nicht sehen konnte. „Ich doch nicht, Dray-Dray.“, sagte er schnell.

„Hätt ich mir ja denken können.“, murmelte Draco und Sirius wünschte sich, dass das verdammte Wasser schneller einlaufen würde. Draco von hinten, leicht verlegen die Arme verschränkt, ließ ihn nicht gerade kalt. Es störte ihn auch gar nicht, dass er der einzige war, der hier nackt war. Draco kannte das ja eh Alles und umgekehrt. Sirius konnte ein ungeduldiges Knurren nicht unterdrücken.

Im Wasser! Mit Draco! Oh, welch Glückstag!

When will you discover

Sirius wischte sich den leichten Schweißfilm von der Stirn und rappelte sich hoch. Draco betrachtete immer noch das einlaufende Wasser, aber Sirius hatte das merkwürdige Gefühl, das er gleich einen Rückzieher machen würde. Also legte er ihm von hinten die Arme um die Taille und spürte deutlich, wie Dracos Körper sich anspannte.

„Blasen?“, fragte Sirius und Draco drehte ruckartig den Kopf nach hinten.

„Schon wieder?“, fiepte er geschockt und Sirius gluckste.

„Ich meinte den Badeschaum, aber wenn du...“, fing er an, aber Draco schaute schnell wieder weg.

„Merlin, Black...“, murmelte er.

„Ich hab gar nichts getan.“, sagte er und drückte einen Kuss auf Dracos Schulter. „Du bist total verspannt, Dray-Dray. Ich sollte dich wirklich massieren.“ Zärtlich küsste er sich an der Schulter hoch bis zu Dracos Nacken, wo er dann die Nase in den weißblonden Haaren vergrub.

Seufzend schmiegte Draco sich dichter an Sirius und legte seine Hände auf Sirius Arme, die ihn fester umklammerten.

„Ich hab dich so schrecklich vermisst.“, raunte Sirius und streichelte mit den Fingerspitzen über die leichten Bauchmuskelansätze von Draco.

„Vielleicht hast du einfach nur Sex vermisst.“, gab Draco zurück und Sirius grinste.

„Aber nur mit dir.“, flüsterte er und schob seine Finger langsam auf das letzte Stück Stoff zwischen ihnen zu. Draco ließ seine Hände auf denen von Sirius liegen. Gepresst atmete er aus, als Sirius die Fingerspitzen unter den blauen Stoff gleiten ließ.

„Black...“, keuchte er und Sirius lächelte, als Draco unkontrolliert zuckte. Langsam strich er über die Außenseiten von Dracos Oberschenkeln und hakte die Daumen über den Bund der Shorts, um sie dann langsam herunter zu ziehen. Draco legte den Kopf nach hinten und stützte ihn auf Sirius Schulter ab. „Du verarschst mich doch nicht wieder?“

„Meinst du das im Sinne von lustig machen?“, fragte Sirius, obwohl er ganz genau wusste, worauf Draco anspielte. Aber er wollte jetzt nicht Alles ruinieren. Er hatte ein schreckliches Nachholbedürfnis und Draco wollte ihn ebenfalls. Das konnte Sirius im Moment deutlich spüren.

„Black, ich wollte gerade ernst sein.“, sagte Draco und rieb die Schultern unkontrolliert an Sirius Brust, während sich seine Boxershorts mit einem leisen Rascheln auf den Boden legte. Draco hob die Füße nacheinander hoch, um nicht zu stolpern und drehte sich zu Sirius um.

Sirius konnte ihn nicht einmal eine Sekunde ansehen, da hatte Draco schon die Arme um seinen Oberkörper gelegt und sich fest an ihn gedrückt. Lächelnd erwiderte Sirius die Umarmung und strich zärtlich über Dracos Rückenmuskulatur. Seine Augenlider flackerten, als Draco ihm sanft den Nacken küsste und seine Hände langsam bis zu seiner Hüfte glitten.

„Du spielst nicht noch mal mit mir, oder?“, hauchte Draco und Sirius schüttelte schnell den Kopf. „Ich weiß nie... ob du etwas ernst meinst.“

„Ich weiß auch nie, woran ich bei dir bin.“, sagte Sirius und gluckste leicht. Draco klatschte ihm dafür mit der flachen Hand auf den nackten Rücken.

„Was gibt es da miss zu verstehen?“, fragte er ernst und Sirius strich mit der Hand über Dracos Wirbelsäule bis zum Nacken, um ihm dann sanft über den Hinterkopf zu streicheln.

„Na, hör mal...“, fing er an. „Du willst mich küssen, dann schlägst du mir vor, das wir Freunde sein sollen, dann küsst du mich wirklich, dann halten wir Händchen, kuscheln und dann schreist du mich an und stößt mich weg.“

„Und jetzt steh ich hier.“, sagte Draco und drehte den Kopf zu Sirius. „Nackt. Ist dir das nicht genug?“

„Ich hab auch nichts an.“, sagte Sirius grinsend. „Ist dir das nicht genug?“

Draco verzog die Mundwinkel. „Du bist ein sexbesessener Teenager, Black.“, sagte er kalt.

„Du nicht?“, wollte Sirius unschuldig wissen.

„Sicher nicht so, wie du.“, gab Draco zurück. „Du sagst doch Alles, um jemanden ins Bett zu kriegen.“

Sirius nahm die Hand von Dracos Hinterkopf und legte sie auf die vernarbte und relativ warme Wange.

„Ich spiel nicht mehr mit dir, Draco. Ich...“ Er räusperte sich. Das war doch jetzt aber der Moment. „Ich... I...“

Ich spiel nie wieder mit dir. Nie wieder werd ich dir wehtun.“ Verdammt! Jetzt hatte er es schon wieder nicht sagen können...

Dracos Gesichtszüge entkrampften sich und endlich, endlich schien er Sirius zu glauben. Vielleicht lag es an der äußerst intimen Atmosphäre oder vielleicht hatte Sirius jetzt einfach lang genug gewartet.

„Ehrlich?“, fragte Draco und Sirius zog ihn noch dichter zu sich, worauf Draco sich schnell auf die Lippen biss.

„Ehrlich.“, bestätigte er.

„Versprichst du’s?“, fragte Draco und das Blut schoss ihm in die Wangen, je näher Sirius ihn zog.

„Hoch und heilig.“, sagte Sirius und beugte sich langsam zu den halboffenstehenden Lippen vor.

„Sag es.“, befahl Draco und Sirius hätte ihm jetzt wirklich Alles versprochen, aber so wenigstens etwas, das er ernst meinte.

„Ich versprech, dass ich dir nie wieder weh tu.“, sagte Sirius grinsend.

Draco grinste zurück und schnellte vor, um Sirius Lippen mit seinen einzufangen. Beide grinnten bis über beide Ohren, während sie sich immer wieder kurz küssten.

„Du... meinst... es... ernst?“, fragte Draco zwischen den Küssen und Sirius nickte nur überschwänglich. Schnell drehte Draco den Kopf weg und musterte Sirius intensiv, worauf der sich hastig mit den Fingern über die feuchten Lippen strich. „Liebst du mich?“, fragte Draco geradeheraus und Sirius Augen weiteten sich.

Ja. Ja! Ja, verdammt! So sehr...

Sirius umfasste Dracos Kopf mit beiden Händen, aber er brachte keinen Ton heraus. Stattdessen tat er das, was er im Moment weit aus besser als reden konnte. Er küsste Draco. Zart und so liebevoll er konnte.

Aber so würde er Alles wieder kaputt machen, weil er es nicht sagen konnte. Warum konnte er denn einfach nicht sagen, wie sehr er Draco liebte? Warum denn?

Ihre Lippen schmiegt sich sanft aneinander und Sirius öffnete den Mund, um Dracos zu verschließen. Schnell legte er die Arme um Dracos Taille und hob ihn nur ganz leicht hoch, um dann zwei kurze Schritte nach vorne zu machen. Draco klammerte sich Halt suchend an Sirius Rücken fest und zuckte erschrocken zusammen, als Sirius leicht absprang und sie Beide im genau richtig temperierten Wasser untertauchten.

Draco schlang einen Arm um Sirius Hals und ließ sich von ihm wieder über Wasser ziehen. Beide schnappten nach Luft und Sirius fing Dracos Unterlippe mit seinem Mund ein, während er ihn fest an sich zog.

Jetzt musste er es doch sagen. Draco schaute ihn so schrecklich verliebt an, das Sirius am liebsten laut aufgejubelt hätte, aber immer noch entwich kein Laut seiner Kehle. Vorsichtig schwamm Sirius rückwärts, bis er den hinteren Rand des Beckens erreicht hatte. Er ließ Draco nicht los, löste aber seine Lippen, um jetzt vielleicht endlich sprechen zu können. Ob Draco nicht auch an seinen Augen ablesen könnte, wie er fühlte?

Sanft strich Draco Sirius das nasse, schwarze Haar aus der Stirn und hauchte ihm einen Kuss zwischen die Augenbrauen.

Dass die Meerjungfrau über ihnen, sie schon die ganze Zeit bespannte, kümmerte keinen den Beiden. Solange Myrte nicht vorbei kam, war Alles in Ordnung. Sirius hatte sich da einmal furchtbar erschreckt... Aber daran würde er jetzt sicher nicht denken!

Draco war Sirius so nah, das er schon gar nicht mehr wusste, wo sein Körper aufhörte und Dracos anfang. Sirius konnte Dracos Brust gegen seine hämmern fühlen und wenn er fähig gewesen wäre, den Blick zu senken, dann würde er es auch sehen können. Aber er starrte einfach nur in die funkelnden grauen Augen seines Gegenübers. Alleine dieser intensive Blickwechsel jagte ihm wohlige Schauer über den Rücken, der leicht auskühlte, da er nicht unter Wasser war.

Oje... Nachher war Draco kalt! Das wollte Sirius nicht, also drückte er ihn noch dichter an sich, worauf Draco leise aufstöhnte. Er spreizte die Beine und drückte die Knie gegen den Beckenrand, um sich über Wasser zu halten.

„Verdammt tief hier, nicht?“, keuchte Draco angespannt und schloss halb die Augen, während er Sirius Gesicht musterte.

„Wir könnten ein Wettschwimmen machen.“, gab Sirius zurück und seine Hände fuhren wie von selbst zu Dracos Hintern.

„Jaah, könnten wir...“, sagte Draco und schloss die Augen, als Sirius Hände festzupackten. „Stehst immer noch auf meinen Hintern, was?“

Sirius Augenlider wurden immer schwerer, aber nicht, weil er müde war. Er wollte die Augen schließen,

um die unglaublichen Gefühle voll und ganz auszukosten. „Ich steh auf Alles von dir.“, sagte er leise und im Grunde hatte er damit doch gerade gesagt, dass er Draco liebte.

Draco befeuchtete sich die Lippen und schaute Sirius wieder so intensiv an. „Dann nimm dir doch Alles, was du willst.“, schlug er vor und überwand die kurze Distanz zu Sirius Lippen, um ihn sanft zu küssen. Sirius öffnete den Mund und wollte den Kuss erwidern, als Draco sich leicht zurückzog. Seine Lippen berührten immer noch die von Sirius und die feingliedrigen Finger streichelten leicht über Sirius Schläfe. „Ich liebe dich...“, hauchte Draco, die Augen halb geschlossen und Sirius Antwort war schon halb auf dem Weg nach draußen, als Draco ihn wieder küsste.

Sirius stöhnte leicht. Die Hitze, die seinen ganzen Körper ausfüllte, müsste das warme Wasser eigentlich zum Kochen bringen. Auf einmal ziemlich nervös, presste Sirius sich Draco entgegen.

Oh, Merlin... Wenn er jetzt nicht konnte... Draco wollte jetzt und er hatte ihm gerade gesagt, dass er ihn liebte. Sirius wollte, dass Alles perfekt und romantisch wurde, aber jedes Mal, wenn er mit Draco zusammen war, hatte er das Gefühl, er könnte nicht. Er würde Alles falsch machen oder Draco würde es einfach nicht gefallen.

Trotzdem packte er Draco selbstsicher um die Taille und drehte sich einmal mit ihm herum, um ihn gegen den Beckenrand zu pressen. Eine neue Welle der Nervosität gesellte sich zu den heißen Wellen der Erregung, die Draco in ihm auslöste, als der Blonde die Beine um ihn schlang.

Oh, nein! Ging das? In dieser Position? Draco erwartete doch von ihm, das er so was wusste, aber Sirius hatte keinen blassen Schimmer, ob das anatomisch möglich war.

Als ob Draco seine Unsicherheit spüren würde, löste er sich aus dem Kuss. „B-Black, ich...“, fing er an, aber Sirius legte ihm schnell einen Finger auf die knallroten Lippen.

„Lass mich nur machen...“, hauchte er und Draco atmete einmal tief ein. Er legte die Arme auf den Beckenrand und rutschte mit dem Becken tiefer.

Sirius atmete innerlich erleichtert auf. Merlin sei Dank, war sein Draco Darling so gelenkig! Oder wusste er am Ende mehr über so was, als Sirius immer geglaubt hatte? Und verdammt, musste das unbequem für ihn sein!

„Ich soll dir vertrauen?“, fragte Draco misstrauisch und Sirius grinste ihn.

„Jup.“, sagte er knapp und fuhr mit der Hand langsam über Dracos Wirbelsäule. „Du bist mein Ein und Alles.“

Draco verzog die Mundwinkel so weit, das Sirius die Hand auf Draco Steißbein liegen ließ und leicht darauf herum klopfte. Verwirrt legte er den Kopf schief.

„Lüg mich nicht an.“, zischte Draco angespannt. Sirius konnte die Gänsehaut spüren, auch wenn Dracos Stimme so klang, als würde ihn das Alles nichts angehen.

„Tu ich nicht.“, sagte Sirius schnell.

Dracos Beine lockerten ihre Umklammerung um Sirius. „Tust du.“, sagte er nur und Sirius würde wohl vergeblich auf eine Erklärung warten.

„Meinst du?“ Sirius klimperte unschuldig mit den Wimpern.

„Ja.“, sagte Draco und schaute ruckartig zur Seite. „Kommst du mal näher, Black?“

„Was?“, fragte Sirius verwirrt. „Uh!“ Grinsend rückte Sirius näher und zog dabei Dracos Beine hoch. „Dray-Dray...“

Dracos Augen weiteten sich. „Nicht deswegen!“, sagte er und Sirius zuckte leicht mit den Schultern, während Draco sich fest an den Beckenrand klammern musste, um nicht unterzugehen. Das musste wirklich verdammt unbequem für Draco sein, aber darüber beschwerte er sich ja nicht...

Sirius beugte sich vor und gab Draco einen Kuss auf die Wange. „Willst du nicht mehr?“, fragte er und Dracos angewinkelte Knie streiften seine Achseln.

Angespannt seufzte Draco und krallte die Hände in Sirius Schultern. Je näher Sirius kam, desto weniger konnte Draco sich zusammenreißen. Fasziniert betrachtete Sirius die halbgeöffneten Lippen, über die immer wieder leise Seufzer kamen. Draco schloss die Augen und schluckte hart.

„Das... hab ich nicht... gesagt...“, keuchte er und Sirius liebte sanft seinen Hals.

„Oh, gut, ich halt's nämlich absolut nicht mehr aus.“, murmelte Sirius und fuhr mit der Zunge an Dracos Unterkiefer entlang.

„Aber...“ Draco räusperte sich, als Sirius leicht an seinem Ohrfläppchen knabberte. „Hast du das nicht gehört?“, fragte Draco und Sirius streifte mit den Lippen die vernarbte Wange, als er Draco ansehen wollte.

„Was?“, fragte er.

„Ich hab was gehört.“, sagte Draco angespannt. „Ein Rumpeln, oder so. Wenn hier jetzt...“

Sirius grinste und küsste Draco schnell. „Hier kann keiner rein. Vertrau mir...“, hauchte er und Draco schloss die Augen, als Sirius die Hände am Beckenrand abstützte.

„Black, sei diesmal nett, ja?“, bat Draco und stöhnte heiser, als Sirius ihm den Gefallen tat und ganz sanft in ihn eindrang. Draco presste die Knie fest gegen Sirius Rippen und krallte sich noch fester an ihn.

Sirius biss sich auf die Lippen und musste sich schrecklich zusammenreißen. Schwer atmend starrte er Draco an, der die Augen fest zusammen gekniffen hatte und den Kopf leicht in den Nacken legte. Sirius beugte sich vor und küsste den blassen Hals. Langsam schob er sich tiefer in Draco, worauf der leise stöhnte. Sirius vergrub die Hände in Dracos nassen Haaren und zog seinen Kopf weiter in den Nacken, um sich an der Halsbeuge festzusaugen.

Draco lachte kurz, warum, wusste Sirius nicht, und warf dann beide Arme um Sirius Hals. Gerade so eben konnte Sirius verhindern, dass er nach hinten umfiel und untertauchte. Durch den Schwung, den Draco drauf hatte, drang Sirius bis zum Anschlag vor und stöhnte heiser auf. Mit einer Hand packte Draco in die schwarzen Haare und zerrte fest an ihnen.

Sirius schaute hoch und Draco gleichzeitig zu ihm runter. Grinsend drückte der Blonde ihm die Lippen auf die Stirn und sein Oberkörper verharrte in der Position, während Sirius sich langsam in ihm bewegte. Draco passte sich seinem Rhythmus an und drückte Sirius Kopf an seine Schulter, so dass der Schwierigkeiten hatte, Luft zu holen. Grob vergrub er die Zähne in der Einbuchtung von Dracos Schlüsselbein und hielt Draco an den Schulterblättern fest an sich gedrückt, da der sonst wahrscheinlich nach hinten weggeknickt wäre.

Stöhnend legte Draco den Kopf in den Nacken, während Sirius seinen eigenen Atem fühlen konnte, so wenig Platz ließ Draco ihm an seiner Brust.

„Ich... krieg... keine... Luft... mehr...“, presste Sirius hervor und keuchte gepresst.

„Dann atme nicht.“, hauchte Draco atemlos und Sirius prustete los. Dracos Hand ließ lockerer und Sirius schmiegte jetzt die Wange an Dracos Brust, während er mit jeder Sekunde lauter stöhnte. Draco senkte den Kopf und biss leicht in Sirius Schulter, bevor er den krummen Rücken wohl nicht mehr ertragen konnte und sich nach hinten wegstreckte.

Sirius biss die Zähne zusammen und drückte sich so tief, wie es nur möglich war in Draco hinein, worauf der heiser und laut aufstöhnte, dass seine Stimme von den hohen Wänden wiederhallte. Dann überrollte es Sirius regelrecht, wie eine mannshohe Welle am Strand, der man nichts entgegenzusetzen hatte, sah er seinen Höhepunkt kommen und hielt die Luft an, als er feststellen musste, dass er nicht weglaufen konnte. Er wusste gar nicht wie lange. In diesen schier endlos wirkenden Sekunden hätte er nicht einmal sagen können, ob das Alles echt oder vielleicht doch nur ein Traum war.

Kraftlos krallte Draco sich an Sirius Rücken fest und atmete schwer aus, bevor er die Umklammerung seiner Beine löste und ein Stück an Sirius herunter rutschte, bis sie auf der gleichen Höhe waren. Mit der kühlen Hand strich er Sirius über die verschwitzte Stirn und legte die Hand auf die erhitzte Wange. Sirius legte seine Hand auf Dracos und hielt sie auf ihrer Position fest. Ihre Brustkörbe berührten sich, sobald einer von ihnen einatmete, so schwer war ihre Atmung auch noch Minuten später.

Sirius hatte das Gefühl, dass er nicht einmal blinzeln durfte, dass das hier sonst Alles vorbei war und er oben im Schlafsaal aufwachte. James würde ihm die Bettdecke wegziehen und Moony lauthals überlegen, ob er sich wieder ins Bett legen sollte, so wie Peter, der vor Prüfungsangst immer von Sirius und James unter seiner Decke hervor gezerrt werden musste.

Einfach zu schön, um wahr zu sein...

That we love each other

Die halbe Ewigkeit, die sie so, in dem immer kühler werdenden, Wasser standen, war Sirius viel zu kurz. Draco hatte einen Arm um seine Schulter geschlungen und Sirius streichelte ununterbrochen über Dracos Oberarm. Das Armband an Dracos Handgelenk schnitt sich in Sirius Rücken, aber das war Sirius mehr als egal. Er wagte nicht einmal seine Position zu verändern und ließ seine Augen über jeden Winkel von Dracos Gesicht wandern.

„Mir wird kalt...“, sagte Draco und musste sich räuspern, so heiser war er. Schmerzhaft hörte es sich an und aufhören konnte er auch nicht. Sirius grinste leicht und zog Draco an der Hand hinter sich her. Am Beckenrand wollte er Draco den Vortritt lassen, aber der schüttelte nur den weißblonden Haarschopf.

„Ähm...“, machte Sirius und zog sich aus dem Wasser. Er schnappte sich eins der flauschigen Handtücher und schlang es um seine Hüfte, bevor er sich wieder dem Becken zu drehte. Draco hatte die Arme um den Oberkörper geschlungen und starrte Sirius verärgert an.

„Öh... Was denn?“, wollte Sirius wissen.

„Umdrehen, Black.“, presste Draco hervor und Sirius klappte der Mund auf.

„Was?“, fragte er und zog verwirrt die Augenbrauen zusammen. „Aber...“

„Kein ‚aber‘, ich will, das du dich umdrehst, Black.“, sagte Draco und hatte sich so dicht an den Beckenrand gestellt, damit Sirius bloß nicht mehr, als seinen Oberkörper sehen konnte.

Seufzend drehte Sirius sich um und betrachtete grinsend die Wand, während er dem Plätschern lauschte, das entstand, als Draco aus dem Wasser kam. Leise sumnte er vor sich hin und fragte sich, was Draco da so lange tat, als er die kühle Hand in seiner fühlte.

„Kannst wieder gucken.“, sagte Draco und drückte Sirius Hand.

Schwungvoll drehte Sirius sich um und hätte fast einen Lachanfall bekommen, wenn es nicht so verdammt niedlich aussehen würde. Draco hatte sich von irgendwo einen weißen, knielangen Bademantel geschnappt und sich dazu natürlich noch eins der Handtücher von demselben Stapel, den Sirius benutzt hatte, um den Kopf gewickelt.

„Was?“, fauchte Draco. „Meine Haare trocknen so besser...“

Sirius gluckste leise und starrte auf den schon trockenen, weißblonden Pony der unter dem weißen Frottee herauschaute. „Ist doch schon trocken.“, sagte er und stupste gegen die Haarsträhnen.

„Davon verstehst du nichts, Black.“, schmollte Draco, ließ aber Sirius Hand nicht los.

„Soll ich dich trocken rubbeln?“, fragte Sirius grinsend und Draco verzog die Mundwinkel.

„Merlin, sei nicht so peinlich.“, sagte er. „Trockne dich erstmal selber ab.“

Sirius starrte auf seinen nassglänzenden Oberkörper und zwinkerte Draco dann zu. „Ist doch sexy.“, sagte er und leckte sich lasziv über die Lippen.

„Jaah, fehlt nur noch der Schlamm und der...“ Draco musterte Sirius von oben bis unten. „Und der trainierte Körper.“ Er zwinkerte Sirius fies grinsend zu.

„Ey!“, beschwerte Sirius sich und Draco senkte das Kinn, damit er Sirius von unten anschauen konnte. Das verfehlte seine Wirkung nicht. Sirius hätte ihn am liebsten sofort wieder aus dem Bademantel gezerrt, aber er bezweifelte, das Draco das gefallen würde.

„Uh, bist du jetzt sauer, Blacky?“, flötete Draco und fummelte mit dem Zeigefinger unschuldig an seiner Unterlippe herum.

Sirius schluckte schwer. Oh, das machte der doch jetzt aber wirklich mit Absicht!

„Ach, Dray-Dray, du brauchst doch nicht weinen.“, sagte er und Draco blinzelte einmal um Sirius dann kalt anzuschauen.

„Ich heul nicht.“, zischte er und quetschte Sirius Finger ein bisschen.

„Das würde ich auch nicht ertragen.“, sagte Sirius und Draco öffnete leicht den Mund. Überrascht starrte er Sirius an und schluckte dann.

„Ich bin müde...“, sagte Draco und ließ Sirius Hand los. „Wenn du...“

Sirius reagierte schnell, denn er wollte Draco jetzt sicher nicht gehen lassen. Er trat den fast leeren Korb zur Seite, wobei er wohl ziemlich Glück hatte, das er nicht umfiel, und schnappte sich die Decke. Draco starrte ihn perplex an, als Sirius sich den dunklen Stoff um die Schultern warf und Draco mit einem Kopfnicken

bedeutete, mit drunter zukommen.

„Black, das ist doch...“, fing Draco an, aber Sirius zog einen Schmolle Mund und ließ ein paar große Tränen in seine Augen steigen. Draco verdrehte die Augen und drehte sich um. Sirius nahm das als Zeichen, ihn mit unter die Decke zu nehmen.

Freudig legte er ihm die Arme um die Schultern und bettete das Kinn auf Dracos Schulter. „Ich lass dich heute Nacht nicht mehr gehen.“, hauchte er an Dracos Hals, worauf sich die Nackenhaare fast senkrecht aufstellten.

„Ich bin müde.“, sagte Draco nur und Sirius verdrehte grinsend die Augen.

„Du denkst wieder an Sachen, Dray-Dray.“, sagte er und zog Draco mit auf den Boden. „Hast du genug Decke?“

Draco drehte ihm verwirrt den Kopf zu und rückte dichter an Sirius, der ihn daraufhin fester in die Arme nahm. „Du bist nass...“, sagte Draco leise und lehnte die Wange gegen Sirius Brust.

„Klatschnass.“, sagte Sirius nickend. „Ein bisschen rutschen, bitte.“

Draco gluckste und robbte mit Sirius zusammen bis an die Wand. „Du spinnst, Black.“, sagte er und seufzte leise, während er sich wieder gemütlich an Sirius kuschelte. „Erkälten wirst du dich auch.“

„Mir ist verdammt heiß, Baby.“, raunte Sirius und das war nicht mal gelogen. Von ganz allein schob sich seine Hand unter Dracos Bademantel und blieb auf der Brust liegen.

„Mir ist kalt...“, sagte Draco provokant und Sirius gab ihm einen leichten Klaps auf die Brust. „Aua! Black, du Sadist...“

„Stell dich nicht so an.“, gab Sirius grinsend zurück. „Ich wärm dich hier unter Einsatz meines Lebens.“

Draco prustete los und drehte sich leicht auf die Seite, damit er Sirius ansehen konnte. „Wo besteht hier denn bitte Lebensgefahr?“, wollte er wissen und bettete seine Hand auf Sirius feuchter Brust, während Sirius seine Hände jetzt über Dracos Schultern verknötete, wobei er sorgsam darauf achtete, das die Decke lückenlos über ihnen lag.

„Mein Herz schlägt viel zu schnell. Das ist bestimmt nicht gut...“, sagte Sirius und tat so, als würde ihm das ernsthaft Sorgen bereiten.

Draco grinste und beugte sich vor, um Sirius einen langen Kuss zu geben. „Du mich auch, Black...“, flüsterte er und drückte Sirius noch einen Kuss auf die Lippen.

Sanft lächelnd schaute Sirius tief in Dracos graue Augen und das Kribbeln in seiner Magengegend wurde mit jeder Sekunde größer. „Weißt du noch, als wir das erste Mal zusammen hier drin waren?“, fragte er und wusste gar nicht warum er so leise sprach.

Draco lächelte und schmiegte die Wange wieder an Sirius Brust. „Du hast mich auf den Boden geworfen.“, sagte er ebenfalls so leise, dass man ihn kaum verstehen konnte. Verträumt fing Draco an, kleine Kreise auf Sirius Rippen zu malen und rieb die Wange leicht an Sirius Brustbein.

Sirius spürte jede einzelne Bewegung, als wenn sie ihm eingebrannt wurde. Aber keineswegs unangenehm. Eher ein Feuer der Leidenschaft... Oder so... Das sollte er aufschreiben, aber lieber nicht Draco erzählen, der würde sich nur lustig machen. Nicht, das Sirius was dagegen gehabt hätte, sein Lachen zu hören.

„Und dann an die Wand gepresst.“, sagte Draco Gedanken versunken. „War's nicht sogar diese Stelle?“

Er drehte Sirius leicht den Kopf zu und konnte das Nicken so gerade noch sehen.

„Du stehst auf Wände, nicht Black?“, fragte Draco und strich jetzt mit der ganzen Hand über Sirius Rippen.

„Wenn du an einer stehst, ist das sehr verführerisch.“, sagte Sirius und Draco gluckste. „Na ja... Aber hier... hat...“ Sirius räusperte sich. Wie sollte er das sagen? „Hier...“

„Hier?“, fragte Draco und gähnte kurz.

Sirius schloss die Augen und erinnerte sich an die Szene mit Draco im Badezimmer. Wie er ihn geschockt angesehen hatte und dabei wohl überhaupt nicht gemerkt hatte, wie wunderschön seine Augen glitzerten hatten. Wie er gesagt hatte, das ihm von Sirius Augen übel wurde. Sirius konnte sich ganz genau an den kleinen Stich ins Herz erinnern, den er gefühlt hatte, der damals aber eher von seinem angekratzten Ego kam. Oder? Liebe war so ein merkwürdiges Gefühl und er konnte sich nicht den Moment in Erinnerung rufen, in dem er sich verliebt hatte.

Gut, dann war es halt keine Liebe auf den ersten Blick gewesen. Was machte das schon? Das war ja kein schlechter Liebesroman. Liebe brauchte Zeit und Draco und er hatten mehr als genug davon.

„Black? Schläfst du?“, fragte Draco und Sirius schlug die Augen auf.

„Nö.“, sagte er und Draco grinste ihn schläfrig an.

„Du Ding. Wir haben uns unterhalten.“, beschwerte Draco sich und kuschelte sich zurück an Sirius.
„Kannst doch nicht einfach so tun, als interessierte dich das nicht mehr...“

Wieder... Das war doch jetzt der perfekte Moment. Sag es, Sirius. Sag ihm, dass du ihn liebst.

„Ich...“ Sirius räusperte sich. „Ähm...“

„Du scheinst doch irgendwie müde zu sein.“, sagte Draco matt. „Stotterst rum. Ist doch nicht deine Art.“

„Ich... ähm... Ich bin glücklich...“, sagte Sirius und Draco gluckste leicht.

„Ich auch...“, flüsterte er. „Sirius...“

Grinsend schloss Sirius die Augen und konzentrierte sich auf das wohlige warme Gefühl, das sich bis in seine Zehenspitzen ausbreitete. Ein bisschen fühlte er sich, als würde sich sein Geist gerade verabschieden und wenn er die Augen öffnete, dann könnte er die Szene Myrtemäßig von oben betrachten. Aber trotzdem spürte er Dracos Nähe so deutlich, dass es wirklich unmöglich war, hier irgendwo herumzufliegen. Sirius Körper war schrecklich heiß und an den Stellen, die Draco berührte, war es zehnmal schlimmer... oder besser, denn das war eine angenehme Hitze. Im Moment wusste Sirius nicht einmal, ob er nach einer Lösung für Abkühlung suchen wollte.

Mit den Fingerspitzen nestelte er an dem Handtuch, das um Dracos weißblonden Haarschopf gewickelt war herum. Draco gluckste leicht, als Sirius ihm den weißen Stoff vom Kopf wickelte und neben sich legte.

„Ey...“, beschwerte Draco sich und drehte den Kopf, so dass seine Nasenspitze Sirius Halsbeuge berührte.
„Jetzt fühl ich mich nackt.“

Fasziniert betrachtete Sirius das abstehende helle Haar und wenn er nicht so von Dracos Anblick eingenommen wäre, dann würde er die Frisur mit der von James vergleichen, nur noch einen Tick unordentlicher.

Sanft legte Sirius die Hand auf Dracos Wange und strich mit dem Daumen zart über die weichen Lippen. Sirius Finger waren heiß und so konnte er kaum von den kühlen Lippen ablassen. Draco lächelte und schob seine Hand langsam auf Sirius Schulter.

„Hast ja auch kaum was an.“, sagte Sirius grinsend. Inzwischen waren Dracos Lippen genau so heiß, wie Sirius Finger und er ließ von ihnen ab, um seine Hand über Dracos Schläfe und dann durch die feuchten Haare fahren zu lassen.

„Du hast weniger an.“, gab Draco zurück und seine Wangen glühten förmlich, als Sirius den Druck seiner Hand erhöhte und Dracos Gesichtskonturen nachfuhr, als hätte er nur diese eine Chance. „Was soll das werden?“

„Ich will mir das Alles ganz genau merken.“, sagte Sirius heiser und Draco hielt seinem festen Blick stand.

„Und nur, weil du dir bis jetzt nicht merken konntest, wie ich aussehe, muss ich mich hier jetzt betatschen lassen?“, fragte Draco und Sirius zog die Augenbrauen zusammen, als er eine Spur Ärger heraus hörte.

„Du magst es doch, wenn ich dich betatsche.“, sagte Sirius zwinkernd und Draco zog die Mundwinkel herunter. Nur... warum? Was hatte er denn jetzt wieder falsch gemacht?

„Aber nicht da.“, sagte Draco bestimmt.

Sirius blinzelte perplex. Ach so! Die Narben waren ihm immer noch unangenehm. Störte ihn also, wenn Sirius sich ein Gesicht merken wollte, das nach Dracos Meinung, völlig entstellt war.

„Uh, aber mein Draco Darling ist so schnuckelig.“, seufzte er theatralisch und Draco packte ihn am Handgelenk, damit er nicht länger über sein Gesicht streicheln konnte.

Draco drehte den Kopf weg und setzte sich gerade hin. „Jaah, toll!“, fauchte er und Sirius wich mit dem Kopf an die Wand zurück. „Erstens stimmt das nicht mehr und zweitens geht’s mir am Arsch vorbei, ob du mich schnuckelig findest. Wusste doch, dass das das einzige ist, das dich interessiert.“

„Das?“, fragte Sirius und setzte sein Grinsen auf, falls Draco sich umdrehte, was er aber nicht tat. „Hast du oft gesagt... das... mein ich...“

„Verdammtes Arschloch.“, zischte Draco und wollte aufstehen, aber Sirius rutschte schnell nach vorne. Gerade so eben konnte er Draco noch an der Hüfte festhalten und wieder herunter ziehen. „Lass mich. Hab ich keinen Bock drauf.“

„Nein.“, sagte Sirius entschlossen und zog Draco an seine Brust. „Was hast du denn schon wieder?“

Draco zog die Beine an und ignorierte Sirius.

„Huhu?“, machte Sirius auf sich aufmerksam. Durch die viele Bewegung war Dracos Bademantel schon ziemlich verrutscht und es brauchte nicht viel mehr, als eine kleine Bewegung von Sirius, damit der Stoff Draco von der rechten Schulter rutschte.

„Black, du Arsch! Zieh mich nicht aus!“, blaffte Draco und zog sich den Bademantel fest um den Körper. Oje... Schon wieder Alles falsch gemacht... Der war aber auch kompliziert...

„Vielleicht zieh ich dich wieder an, wenn du mir sagst, warum du jetzt sauer bist.“, schlug Sirius vor.

„Immerhin hab ich dir gesagt, wie...“ Wie sagte man denn einem Mann, dass man ihn hübsch fand? Irgendwie cool sollte das doch schon klingen... „...hübsch du bist.“ Uh, na toll! Das hatte er gar nicht sagen wollen!

„Hübsch?!“, schnauzte Draco und wollte wieder wegrutschen, aber Sirius hielt ihn fest, was doch ziemlich anstrengend war. „Ich bin keins von deinen hübschen Mäuschen, denen du nur ein bisschen Honig ums Maul schmieren musst, um sie ins Bett zu kriegen!“

Hatte er doch auch gar nicht gesagt!

„Wenn du was ‚Hübsches‘ für zwischendurch brauchst, such dir was anderes und spiel nicht mit meinen Gefühlen!“, blaffte Draco und Sirius zuckte jedes Mal zusammen, wenn er besonders laut wurde. „Ich hab’s satt, dass mich immer alle auf mein Aussehen reduzieren! Vor Allem, wo es jetzt flöten gegangen ist!“

Sirius seufzte und klopfte mit den Fingerspitzen auf Dracos Brust herum. „Ist es doch gar nicht und ich reduzier dich auch nicht drauf.“, sagte er langsam. „Ja, ich finde dein Äußeres äußerst ansprechend, wie ich immer gesagt hab: Hat schon was.“ Draco schnaubte. „Aber ich spiel nicht mit dir oder deinen Gefühlen. Ehrlich gesagt, ist es doch ein Kompliment, oder? Traust du mir so wenig?“

„Was soll ich denn denken, wenn Alles, was du dir von mir merken willst, mein Gesicht ist?“, zischte Draco und zuckte zusammen, als Sirius ihm einen Kuss auf den Nacken hauchte.

Sirius Herzschlag beschleunigte sich noch einmal und seine Lippen öffneten sich langsam, um endlich die drei Worte zu formen, die er schon so lange hatte sagen wollen. Seine Brust füllte sich mit einer Hitze, die kaum zu ertragen war und Sirius konzentrierte sich so darauf, dass er gar nicht mehr merkte, wie er ein klein bisschen auf Dracos Schulter sabberte.

„Oh, Merlin, Black!“, rief Draco angewidert und wischte sich über die Schulter. „Du bist so eklig!“ Mit einer schnellen Handbewegung wischte er seine Hand an Sirius Oberschenkel ab.

Perplex blinzelnd hob Sirius den Kopf und stützte das Kinn auf der wieder leicht freiliegenden Schulter von Draco auf. „Ich...“ ...liebe dich. „...find dich einfach zu heiß, Dray-Dray.“ Verdammt! „Es wäre ohnehin innerhalb von wenigen Sekunden verdampft.“

„Und du denkst mit solchen Sprüchen kauf ich dir ab, das du nicht nur auf Äußerlichkeiten aus bist?“, fragte Draco, schien sich aber allmählich wieder einzukriegen. Er konnte Sirius einfach nicht lange sauer sein.

„Nicht mehr sauer sein.“, hauchte Sirius und schlug innerlich den Kopf gegen eine harte Steinmauer. „Du bist ein Gesamtpaket. Ich mag Alles an dir und wenn mich etwas nervt, dann gehört es auch dazu. Und wo wäre denn der Spaß, wenn wir uns immer nur perfekt verstehen würden? Wir stabilisieren uns gegenseitig.“

„Wo hast du das denn gelesen?“, fragte Draco und kaum noch Ärger schwang in seiner Stimme mit.

„Wir drehen uns eben nicht, wir kreiseln.“, sagte Sirius grinsend und Draco prustete los.

„Oh, Black...“, lachte er und klatschte unterhalb des Handtuchs auf Sirius Knie. „Das ist doch ein Widerspruch zu der Aussage von eben.“

„Hör zu... Ich...“ Verdammt! Schon wieder wollte es nicht klappen. „Draco, du... löst fantastische Gefühle aus, ja? Ich kann sie nicht mal in Worte fassen.“ Eigentlich war es ganz einfach: Ich liebe dich! „So warm...“ Er zog Draco fester in seine Arme und diesmal sträubte er sich kein bisschen.

„Ehrlich?“, fragte Draco leise.

„Von Grund auf ehrlich.“, bestätigte Sirius und schon wieder prasselten viel zu viele dieser Empfindungen auf ihn ein, als Draco den Kopf zur Seite drehte. Sirius hob den Blick und verliebte sich in den nebelartigen Tiefen von Dracos Augen.

Zögerlich legte Draco eine Hand auf Sirius Wange und lächelte leicht. „Du bist hässlich, Black.“, sagte er liebevoll und Sirius gluckste.

Mit dem einen Arm drückte er Draco fest, während er die andere Hand auf Dracos legte. „Die Schöne und das Biest, oder was?“, fragte er und Draco verzog die Mundwinkel.

„Ich sagte doch: Du bist hässlich und außerdem bist du ja kein Mädchen.“, sagte er und Sirius gluckste.

„Falschrum.“, zwitscherte er und Draco verdrehte die Augen.

„Ich bin auch nicht schön und erst recht kein Mädchen.“, sagte er. „Da würd ich vom Astronomieturm springen.“

„Ähm... dann: Gleich und Gleich gesellt sich gern?“, schlug Sirius vor und Draco wollte die Hand von seiner Wange nehmen. Sirius hielt sie fest und verknotete ihre Finger ineinander.

„Aber ist es nicht viel wahrscheinlicher mit: Gegensätze ziehen sich an?“, wollte Draco widersprechen.

„Solche Sätze gibt's doch nur, um aus jeder Situation irgendwas Besonderes zu machen.“, sagte Sirius und lehnte sich leicht vor. „Müssen wir denn besonders sein? Müssen wir uns dafür erst irgendein Klischee suchen?“

Draco hob eine Augenbraue. „Worauf willst du denn jetzt hinaus?“, fragte er.

„Wir sollten uns einfach nicht um so was kümmern.“, sagte Sirius lächelnd. „Lass uns doch einfach Zeit miteinander verbringen. So viel, wie wir eben haben.“

Draco schluckte und Sirius hätte es nicht gesehen, wenn er nicht so nah gewesen wäre. „Ni-Nicht... für immer?“, fragte Draco leise.

„Das übt so einen Druck aus, findest du nicht?“, fragte Sirius und Draco zuckte leicht mit den Schultern. „Lass uns den Moment genießen.“

Draco gluckste und legte seine Stirn gegen die von Sirius. „Das hast du aus deinem Skript geklaut. Lily hat's mir erzählt. Wie war's? Gefangen in einem Moment, oder so?“, fragte er.

„Wär auch zu viel verlangt, wenn ich mir das jetzt spontan ausgedacht hätte.“, sagte Sirius grinsend. „Und weil ich weiß, wie solche Klischees funktionieren, werden wir nicht viele haben. Jedenfalls nichts Dramatisches.“

„Ah! Deswegen warst du nicht eifersüchtig, bei der Sache mit Lily.“, sagte Draco und Sirius nickte.

„Außerdem bin ich intelligent und konnte ne Weile drüber nachdenken. Oh, und ich seh doch viel besser aus, als Evans.“, sagte er und fast hätte er jetzt erwartet, das Draco so tun würde, als ob er da erst überlegen müsste, aber Fehlanzeige. Draco drehte sich herum und seine Brust hämmerte gegen die von Sirius. Dort, wo noch der Stoff des Bademantels war wurde Sirius nicht ganz so heiß, aber trotzdem hatte er das dringende Bedürfnis, die Decke loszuwerden.

Wie in Zeitlupe sah er Draco näher kommen, spürte schon den warmen Atem auf seinen Lippen und konnte ihm trotzdem nicht entgegenkommen.

Das Herz schlug Sirius bis in den Hals, aber warum nur? Warum fühlte er sich auf einmal, als dürfe er nichts tun?

Kurz vor Sirius Lippen schloss Draco langsam die Augen, als ob er Sirius danach nie wieder sehen würde und küsste ihn dann sanft. Sirius legte eine Hand an Dracos Hinterkopf und löste die andere aus der Umklammerung von Dracos Hand, um sie dann knapp unter sein Schulterblatt zu legen. Allerdings ließ er die Hand nur ganz kurz da liegen. Während Draco den Kuss vertiefte, streifte Sirius ihm den Bademantel von den Schultern, um seine Hände dann ununterbrochen über den gesamten Rücken gleiten zu lassen.

Das warme Gefühl in seiner Brust rutschte tiefer, aber als Sirius Draco an den Schultern fasste und ihn auf den Rücken drehen wollte, löste der den Kuss. Sirius spürte eine nie da gewesene Aufregung bei dem Blick den Draco ihm zu warf.

Wollte er etwa...

Take my hand

Sirius beschloss einfach mal abzuwarten und das passte mal wieder gar nicht zu ihm. Immerhin war er doch... Okay, die Ausrede mit dem Mann ging ja hier nicht, aber er war doch... Draco konnte doch nicht... Das vorhin war ja... Aber jetzt...

Sirius schluckte angespannt, als Draco ihm einen kurzen Kuss gab und ganz leicht mit den Zähnen an seiner Unterlippe knabberte. Draco hauchte noch einen Kuss auf beide Mundwinkel und ließ seine Lippen dann über das Kinn bis zum Hals gleiten.

Das ging Sirius jetzt viel zu langsam! Das war ja... sadistisch! Er wollte das Tempo bestimmen, so machte ihn das nur... noch aufgeregter! Oh, aber natürlich gefiel es ihm und das musste jetzt nur noch irgendjemand seinem Ego mitteilen. Er konnte halt nicht wie Draco einfach abwarten und sich verwöhnen lassen.

Sirius konnte trotzdem nichts gegen die immer lauter werdende Seufzer unternehmen, die seiner Kehle entwichen. Das konnte Draco auf jeden Fall. Wie er immer so schön sagte: Ein kleines, süßes Schandmaul! Was er da mit den Lippen und Zähnen und erst der Zunge tat, das war... uh!

Mit dem wahrscheinlich dümmlichsten Gesichtsausdruck, den ein Black aufsetzen konnte, rutschte Sirius langsam, aber sicher die Wand herunter. Ein enttäuschtes „Oh...“ entfuhr ihm, als Draco sich von seinem Hals löste.

„Black? Alles... okay?“, fragte Draco, während Sirius jetzt nur noch mit Kopf und Schultern an der Wand lehnte. „Mach ich was falsch? Ich...“

„Was?“, fragte Sirius und blinzelte schläfrig. Aber nicht, weil er müde war und das obwohl es mitten in der Nacht war.

„Ich weiß nicht...“, sagte Draco und verschränkte die Arme auf Sirius Brust, um dann das Kinn auf seinen Armen abzustützen. „Eigentlich hab ich dich nur nachgemacht.“

„Das kann ich machen?“, fragte Sirius und nickte anerkennend. „Uh, ich bin gut...“

Draco grinste und beugte den Kopf vor, um Sirius einen langen Kuss zu geben. Ohne sich zu lösen suchte Sirius den Gurt von Dracos Bademantel und riss ihn stürmisch auf.

„Mhm...“ Draco drehte den Kopf weg, worauf Sirius den Kopf vorbeugte und seine Schulter küsste. „Wart... mal, Black...“

„Jetzt?“, raunte Sirius und schlang die Arme um Dracos Hüfte.

„Wir haben morgen Prüfung.“, sagte Draco und keuchte auf, als Sirius ihm in den Nacken biss. „Wir...“

„Scheiß drauf...“, murmelte Sirius und strich mit seinem Knie an der Außenseite von Dracos Oberschenkel entlang.

„Stimmt auch wieder...“, sagte Draco und griff nach dem Handtuch, das Sirius um die Hüften geschlungen hatte.

„Ui...“, machte Sirius und schaute Draco tief in die Augen, während der das Handtuch hinter sich warf, wo es auf Sirius Umhang landete. Mit dem Fuß stupste Sirius in Dracos Kniekehle und schob ihn dann auf die Innenseite der kalten Beine.

„Black...“, hauchte Draco und strich mit beiden Händen über Sirius Brust.

„Mhm?“ Sirius wollte Draco küssen, aber der zog den Kopf zurück.

„Kannst du dir demnächst die Beine enthaaren?“, fragte Draco ernst und Sirius klappte der Mund auf.

„Was?“, fragte er geschockt darüber, wie man so eine schöne, feurige Stimmung zerstören konnte.

Absichtlich.

Dracos Mundwinkel zuckten und er versuchte sie unten zu halten, während Sirius langsam den Fuß wieder zwischen Dracos Beinen hervor nahm. Allerdings konnte Draco nicht lange an sich halten und prustete los. Lachend legte er den Kopf an Sirius Schulter und stupste mit der Nase gegen Sirius Hals.

„Nur Spaß...“, hauchte er.

Sirius schloss genießerisch die Augen, als er die kühlen Lippen über seinen Hals gleiten fühlte. Mit den Fingerspitzen streichelte er Dracos Nacken und mit einer fließenden Bewegung schob er den Bademantel, der nur noch auf Dracos Hüfte lag, herunter.

„Jetzt aber...“, dachte Sirius laut und umklammerte Draco, um ihn auf den Rücken zu rollen, aber Draco ließ das nicht so einfach mit sich machen. Sirius zuckte zusammen, als Draco ihm fest ins Ohrläppchen biss.

„Böse! Sehr böse!“, tadelte er und kriegte den Mund leider nicht mehr zu. Draco drückte ihm einen festen Kuss auf die Schläfe und strich gleichzeitig durch das feuchte schwarze Haar. Quälend langsam fuhr er mit der Zunge über Sirius Wange und schob sie direkt in Sirius Mundhöhle.

Dracos Haut unter Sirius Fingern fühlte sich erfrischend kühl und angenehm von dem kurzen Aufenthalt im warmen Wasser an. Hastig streichelte er über Dracos Rücken, aber Draco ließ sich davon nicht beirren und strich immer wieder durch Sirius schwarzes Haar. Seine samtige Zunge spielte eine halbe Ewigkeit mit der von Sirius. Die linke Hand schob er langsam unter Sirius Rücken und krallte sich von hinten an der breiten Schulter fest.

Sirius war jetzt doch etwas verwirrt. Wollte... Was wollte Draco denn jetzt? Sollte er jetzt weiter gehen oder wollte Draco nur ein bisschen kuscheln und knutschen? Ach, war das Alles kompliziert! Und so wunderbar kribbelig...

Sein Atem ging so schnell, das Sirius hören konnte, wie er durch die Nase ausatmete. Ungeduldig knurrend presste er Draco dichter an sich, worauf der leicht gluckste.

So, das reichte ihm jetzt aber. Machte der sich hier auch noch lustig! Das hielt Sirius jetzt wirklich kaum noch aus. Vor Allem, weil Dracos Lachen besonders schön klang, wenn er Sirius dabei küsste.

Sirius wollte die Beine anziehen und Draco jetzt endlich auf den Rücken rollen, als der sich urplötzlich von Sirius löste und ihn angrinste. Die Hände stemmte Draco zu beiden Seiten von Sirius Kopf, der das einzige von ihm war, das noch die Wand berührte, ab.

Was er dann fühlte, könnte nicht einmal Sirius Black in Worte fassen und es noch einmal zu erleben, war vollkommen unmöglich. Es gab immer nur ein erstes Mal und das das hier gerade auf eine gewisse Weise seins war, konnte Sirius noch gar nicht richtig fassen. Mit offenem Mund starrte er Draco an, der nur um Haaresbreite von seinen Lippen entfernt war und einen so intensiven Blickkontakt mit Sirius hielt, dass der nicht die kleinste Spur Schmerz fühlte.

Das ging jetzt aber schnell. Sirius Atmung beschleunigte sich. Damit hatte er jetzt verdammt noch mal nicht gerechnet!

Dracos Augenlider wurden schwerer und er biss Halt suchend in Sirius Unterlippe, während er sich ganz langsam bewegte. Anscheinend bevorzugte Draco es heute wirklich langsam. Nicht, das Sirius was dagegen hätte, vor Allem in seiner Position. Gegen die er im Moment auch nichts hatte. Er brauchte nichts tun und konnte Draco ausgiebig mustern und dabei den überwältigenden Schwall an Gefühlen, der auf ihn einströmte, genießen.

Ein leichter Schweißfilm bildete sich auf Dracos Stirn und seinem Rücken. Sirius krallte die Fingernägel in Dracos Seiten und stöhnte laut auf. Draco keuchte nur leise, grub die Zähne aber mit jeder Sekunde tiefer in Sirius Unterlippe.

Wenn das vorhin sanft gewesen war, dann wusste Sirius nicht, was das bedeutete. Langsam schloss er die Augen und genoss Dracos Präsenz in vollen Zügen. Voller Sehnsucht schmiegen sie sich aneinander und genossen das erste Mal in dieser Lage, als wäre es das letzte Mal.

Sirius spitzte die Lippen und küsste Draco, wollte noch mehr tun, konnte aber einfach nicht. Er hob den Fuß und streichelte mit ihm über Dracos Bein, worauf der sich leise lachend von Sirius Lippen löste. Draco legte die Wange auf Sirius Schulter und seine Fingernägel kratzten über die kahle Wand hinter Sirius Kopf.

Sirius stöhnte und wünschte sich, Dracos Fingernägel würden über seine Haut kratzen und nicht an die bescheuerte Wand verschwendet werden! Verzweifelt nach noch mehr Körperkontakt suchend klammerte Sirius die Arme um Dracos Rücken und spürte, wie sich dessen Schulterblätter leicht bewegten. Dracos gepresster Atem an seinem Hals fühlte sich so wunderbar warm an und es machte Sirius auch gar nichts, dass sich seine Brust allmählich wund scheuerte, ebenso wie die von Draco. Keuchend stemmte Draco sich von Sirius Brust hoch, worauf Sirius Finger zurück an Dracos Seiten glitten.

Keine Wellen diesmal. Ein überschäumendes Gefühl, das man seinem Willen unterwerfen wollte, das man festhalten und nie wieder loslassen wollte. Aber Sirius schaffte es nicht. Es explodierte und wirbelte sein Innerstes vollkommen durcheinander.

Heiser schrie er auf und hörte es nicht einmal richtig. Wie konnte man mit so etwas sanften einen so gewaltigen Orkan auslösen?

Es war ihm egal. Es war ihm so schrecklich egal, wie Draco das ohne irgendwelche Übung geschafft hatte. Er wollte nur noch einmal und dann doch wieder nicht, weil es nie wieder dasselbe sein würde. Draco würde das nie wieder zum ersten Mal tun und jetzt konnte er es auch bei Sirius nicht zum ersten Mal tun.

Mit einem dumpfen Knall schlug Sirius den Kopf gegen die Wand und rutschte die letzten Zentimeter auf den Boden zurück. Die Finger hatte er tief zwischen Dracos Rippen vergraben, aber das störte den wenig.

Immer noch hatte Draco die Hände zu beiden Seiten von Sirius Kopf abgestützt und senkte den Kopf jetzt, so dass er Sirius ansehen konnte. Das weißblonde Haar fiel ihm ins Gesicht und ein paar dunklere Strähnen klebten auf seiner blassen Stirn. Dracos Wangen waren nur leicht gerötet und auch nur an den Stellen, die nicht von den weißen Narben verdeckt wurden. Sonst wäre er wahrscheinlich knallrot gewesen.

Draco legte sich Brust an Brust auf Sirius und drückte ihm seine Lippen auf. Ein Kuss war das nicht. Sie versuchten einfach beide, ihre Atmung zu beruhigen und so waren sie wohl einfach zu erschöpft, um mehr als eine Lippenberührung zu tauschen.

Seine Hände legte Draco auf Sirius Schultern und fuhr mit ihnen langsam in den Nacken. Sanft bewegte Sirius seine Lippen und küsste Draco mit einer großen Mischung aus purer Glückseligkeit und Dankbarkeit.

Leicht keuchend löste Draco sich und Sirius konnte sein Herz immer noch gegen seine Brust hämmern fühlen. Sirius streckte die Hand aus und strich Draco liebevoll über die Schläfe.

Er traute sich tatsächlich nichts zu sagen. Ein kleines Wunder. Lächelnd betrachtete Sirius Draco, der sich leicht gegen seine Hand schmiegte.

Draco starrte ihn verwirrt an, als Sirius die Hand wegnahm. Er war enttäuscht darüber, das konnte Sirius sehen und jetzt dachte er gerade, das er irgendwas falsch gemacht hatte, dabei hatte er Alles richtig gemacht.

Sirius schnappte sich die Enden der Decke und schlang sie um Draco, bevor er ihn von sich herunter rollte. Draco grinste erleichtert und legte den Kopf an Sirius Schulter.

„Ist das nicht unbequem?“, flüsterte er heiser und meinte damit wohl, das er auf Sirius Arm lag.

„Nee...“, hauchte Sirius nicht weniger heiser und schloss einen Moment zu lange die Augen. Es war spät und jetzt war er tatsächlich müde. Sie würden auch nur ein paar Stunden Schlaf haben, aber das war es Sirius wert gewesen. Immerhin war er jetzt so wenig eine Jungfrau, wie man sein konnte. Vor allem als Waage!

„Ist dir nicht kalt?“, fragte Draco und zog sich die Decke bis zum Kinn, während sie Sirius nur etwa bis zum Bauchnabel ging.

„Ganz sicher nicht.“, sagte Sirius und Draco gluckste. „Die Decke ist doch groß genug. Hab ich selbst gezaubert...“ Draco nickte leicht und Sirius grinste. Zwar war eine Falte der Decke passenderweise genau an seinem Rücken und das war nicht gerade bequem, aber dafür hatte er hier sein Draco Darling liegen.

Der legte den Kopf jetzt auf Sirius Bauch und zog sich die Decke sorgsam hinterher. „Hast du toll gemacht.“, sagte er.

Sirius legte ihm einen Arm um die Schulter und jetzt wäre er am liebsten die ganze Zeit wach geblieben um den weißblonden Haarschopf auf seinem Bauch liegen zu sehen. Er traute sich kaum zu atmen, da Draco so bestimmt nicht schlafen könnte.

Ein schweres Gefühl breitete sich gerade in seinem Magen aus und Sirius konnte es nicht wirklich einordnen. Er zog die Augenbrauen zusammen und schluckte hart, während er Draco ansah. Vorsichtig deckte er eine freiliegende Stelle an Dracos Schulter besser zu und starrte geschockt auf seine zitternden Finger. Schnell ballte er die Hand zur Faust und fragte sich, was denn jetzt bitte mit ihm los was.

„Was wolltest du damals sagen?“, fragte Draco plötzlich und strich mit irgendeinem Finger über Sirius Bauch.

„Wann?“, fragte Sirius und musste sich ziemlich anstrengen seine Augen offen zuhalten.

„Im Korridor. Als du mir mein armes, kleines Herz gebrochen hast.“, sagte Draco und piekte Sirius in den Bauchnabel.

„Autsch!“, machte Sirius empört. „Dafür sag ich’s dir nicht.“

„Nein?“, fragte Draco gespielt traurig. „Und jetzt?“ Er drückte einen Kuss auf dieselbe Stelle.

„Mhm... Vielleicht...“, sagte Sirius. „Du musst meinem Gedächtnis auf die Sprünge helfen.“

„Ist es denn etwas, für das sich so was lohnen würde?“, fragte Draco und bewegte den Kopf leicht.

Sirius gluckste leise, als die weißblonden Haare ihn kitzelten. „Ich weiß es noch ganz genau.“, sagte er und schloss einen Moment die Augen, worauf die Szene wie in einem Film noch einmal vor seinem inneren Auge ablief. „Du hattest mir den Rücken zu gedreht und so schrecklich gezittert.“

„Ich will nur wissen, was du sagen wolltest.“, sagte Draco schnell.

„Draco... Ich hab dich auch sehr gern.“, sagte Sirius und öffnete die Augen wieder. Draco stützte die Hände auf beiden Seiten von Sirius ab und stemmte sich hoch, um ihn anzusehen.

„Du musst das jetzt nicht sagen, nur weil...“, fing er an, stoppte aber.

Sirius hätte zu gerne gehört, was Draco sagen wollte. Weil wir zusammen sind oder weil wir miteinander geschlafen haben? Fragen würde er ganz sicher nicht. Er stellte doch nicht eine Frage, die Draco nachher wieder irgendwie sauer werden ließ.

„Ich sag dir nur, was ich damals nicht aussprechen konnte.“, sagte Sirius und lächelte, als Draco den Kopf auf seine Brust legte. Leider starrte er die Wand an und nicht Sirius. „Ich... hab danach noch was gesagt.“

Draco nickte leicht. „Aber das hab ich nicht verstanden.“, sagte er. „Du nuschelst öfter mal.“

„Tu ich gar nicht.“, verteidigte Sirius seine deutliche Aussprache.

„Tust du wohl.“, gab Draco zurück und Sirius grinste.

„Nö.“

„Doch...“

„Sicher nicht.“

„Aber so was von.“

„Nein, nein, nein.“

„Jetzt machst du das extra deutlich.“ Draco drehte ihm umständlich den Kopf zu und Sirius strich ihm das weißblonde Haar aus der Stirn.

„Damit du so etwas Wichtiges nie wieder verpasst.“, sagte er und Draco blinzelte ein bisschen verwirrt.

„Was... hast du denn gesagt?“, fragte er.

Sirius grinste breit. „Wüsstest du wohl gerne, was?“, fragte er und wackelte mit den Augenbrauen.

Draco starrte ihn unsicher an. Er schien sich nicht wirklich sicher zu sein, ob er das wirklich hören wollte und das machte Sirius irgendwie traurig. Sirius seufzte theatralisch und Draco grinste ihn an. Kurz befeuchtete er sich die Lippen und beugte sich vor, um Sirius einen viel zu kurzen Kuss zu geben, bei dem Sirius mehr von den kitzelnden weißblonden Haarsträhnen spürte, als von Dracos Lippen. Während Draco den Kopf zurück auf Sirius Bauch legte, tastete er unter der Decke nach Sirius Hand und nahm sie fest in seine.

„Wehe, wir verschlafen die Prüfung...“, sagte Draco, während Sirius sich ein Handtuch von den nahegelegenen Stapel schnappte und es sich hinter den Kopf schob.

„Ich wünsch dir auch eine gute Nacht.“, sagte er und legte den freien Arm um Draco. Es fühlte sich einfach nur toll an, wie Draco sich an ihn schmiegte. Seine weichen Finger mit denen von Sirius verknotet, so fest, das es schon fast weh tat.

Man könnte ihm jetzt das Herz rausschneiden, es würde weiter schlagen, solange es in Dracos Nähe blieb. Und Draco würde das Herz von Sirius niemals irgendwo rumliegen lassen, bis es seinen letzten schwachen Schlag tat. Das war so sicher, wie dass die Sonne wieder aufgehen würde.

Until the very end

Sirius fror leicht, als er die Augen am morgen öffnete. Durch das Buntglas des Fensters fiel ein leichtes, farbenprächtiges Licht in das Bad der Vertrauensschüler und genau auf Dracos weißblonden Haarschopf, der dadurch einen leichten rosa Farbton annahm. Draco lag jetzt genau neben ihm und Sirius drehte den Kopf nach links, um ihn anzusehen. Verschlafen grinste er und rieb sich über die Augen, während die Erinnerung an letzte Nacht zurück kehrte. Sehr hell war es noch nicht, also mussten sie noch ziemlich viel Zeit bis zum Frühstück haben und das war Sirius auch nur recht so. Er streckte die Beine aus und traf auf Dracos angewinkelte Beine. Schnell zog er das Bein weg von Draco, wollte ihn sicher nicht so wecken, aber der Körperkontakt reizte ihn trotzdem. Ganz langsam und vorsichtig schob er sein Bein also wieder näher, bis es Dracos Knie einen Hauch berührte. So war es schön...

Zitternd atmete Sirius aus und biss die Zähne aufeinander. Es war diese eklige Morgenkälte, die er immer fühlte, aber er musste sich zum Glück nicht lange damit beschäftigen. Draco umklammerte mit einer Hand Sirius Hüfte, während er die andere unter den Kopf gelegt hatte, um sich abzustützen, da er im Gegensatz zu Sirius kein Handtuch als Kopfkissen benutzte. Irgendwann in der kurzen Nacht musste er von Sirius Bauch gerutscht sein, oder er war kurz aufgewacht und hatte seine Position verändern wollen. Was sollte einen Tag besser beginnen lassen, als einen so wunderbar weichen Arm auf seiner ausgekühlten Haut zu fühlen?

Lächelnd strich Sirius Draco durch das zerzauste weißblonde Haar und deckte ihn besser zu, bevor er ihn an sich drückte. Sirius hätte immer so durch Dracos Haar streichen können, während er ihn ansah. Er sah so friedlich aus und lächelte leicht, aber vielleicht bildete Sirius sich das auch nur ein. Die Vorstellung, das Draco in seinen Armen so gut schlief, dass die schmalen Lippen sich zu einem unterbewussten Lächeln formten, war aber einfach zu schön.

Mit der Nase stupste Sirius gegen Dracos Wange, um ihn langsam zu wecken. Draco stöhnte leicht und rückte näher an Sirius, um sich an ihn zu kuscheln. Grinsend konnte Sirius gar nicht fassen, wie viel Glück er im Moment hatte. Eine ganze Nacht mit Draco hinter sich und jetzt durfte er auch noch ein bisschen kuscheln! Wahrscheinlich würde er die beste Prüfung in seinem ganzen Leben schreiben, so glücklich war er.

Vorsichtig drückte er Draco einen Kuss auf die Stirn, worauf der sich leicht rekelte und herzlich gähnte. „Guten Morgen!“, sagte Sirius fröhlich und fühlte sich an den Morgen auf dem Astronomieturm erinnert. Hoffentlich würde Draco jetzt nicht gleich aufspringen.

Verschlafen blinzelte Draco und zog die Mundwinkel herunter. Mit halb zusammengekniffenen Augen schaute er sich desorientiert um.

„Sirius?“, murmelte er heiser und räusperte sich.

Erschrocken keuchte Sirius auf, als Draco ihm mit der offenen Handfläche im Gesicht herum tatschte.

„Erkennst du mich nicht?“, fragte Sirius geschockt und kniff die Augen zusammen, als Draco weiter sein Gesicht betastete.

„Kein Traum?“, fragte Draco und umfasste Sirius Gesicht mit beiden Händen, während er immer noch verschlafen blinzelte.

Sirius grinste so breit, das er sich schon fragte, wie das in sein Gesicht passte. „Nö, bin echt.“, sagte er und schloss die Augen, als Dracos Hände sanft durch seine Haare fuhren.

Draco öffnete den Mund und schloss ihn gerade wieder, als Sirius die Augen öffnete. Verwirrt legte Sirius den Kopf schief und schaute Draco fragend an.

„Guten Morgen.“, sagte Draco sanft und beugte sich vor, um Sirius zu küssen. Genau das, worauf Sirius gewartet hatte. Er wusste gerade selber nicht, warum er nicht darauf gekommen war.

Ungeduldig kam er Draco entgegen und legte die Hände auf dessen Rücken, um ihn näher an sich zu ziehen. Draco gluckste überrascht, als Sirius ihn so ruckartig an seine Brust zerzte, dass er den Halt verlor und ein dumpfer Laut ertönte, als er mit der Brust gegen Sirius knallte.

„Nicht... so... stürmisch...“, murmelte er, ließ sich aber zu gerne weiter küssen.

Fordernd ließ Sirius seine Finger über Dracos nackten Rücken nach unten fahren und zeigte ihm ab und zu, dass er Fingernägel hatte. Draco grinste und versuchte sich zu lösen, aber Sirius fing seine Lippen jedes Mal wieder ein. Schließlich drehte Draco den Kopf weg und Sirius knurrte leise. Seiner Meinung nach befanden sich auch viel zu wenig Knutschflecke an Dracos Hals. Er konnte gerade mal einen erkennen und das würde er

jetzt ändern.

Sanft strich er mit der Zunge über den rot-blauen Fleck und biss zart in die weiche Haut, bevor er sich knapp unter der geschundenen Stelle festsaugte. Draco gluckste und vergrub die rechte Hand in Sirius Haaren.

„Black, w-wie...“ Draco konnte nicht aufhören zu lachen, auch wenn Sirius nicht verstand, warum. „Wie... s-s-spät ist es?“

Sirius löste seine Lippen von Dracos Hals und legte sich flach auf den Rücken. Als Draco keine Anstalten machte, sich wieder an ihn zu kuscheln, zog Sirius ihn grob zu sich herunter. „Keine Ahnung.“, sagte er und spielte mit einer Haarsträhne von Dracos Pony. „Aber wir haben bestimmt noch Zeit.“

„Schneeball kann besser schnurren, Black.“, sagte Draco grinsend und umklammerte Sirius Handgelenk, um ihn davon abzuhalten, mit seinen Haaren zu spielen. „Ich will die Prüfung nicht verpassen.“

„Ich will dich noch nicht gehen lassen.“, sagte Sirius ernst und presste sich dicht an Draco. Er schmiegte die Wange an Dracos und schloss die Augen.

Draco hauchte ihm einen Kuss auf die Wange und kuschelte sich wieder an ihn. „Ich schlaf aber gleich wieder ein...“, hauchte er und Sirius genoss es, wie Dracos Hand sanft über seine Wange strich.

„Buh, Dray-Dray...“, sagte Sirius strafend. „Wie kannst du bei Sirius Black das Bedürfnis nach Schlaf verspüren?“

„Hatte Blacky nicht auch die halbe Nacht zu tun?“, fragte Draco und Sirius grinste breit.

„Ich bin sportlich.“, sagte er.

„Dann kenn ich ja den einzigen Sport, in dem du gut zu sein scheinst.“, gab Draco zurück und Sirius Herz tat einen enormen Hüpf, weshalb er die Aussage, er sei schlecht in Quidditch, was so gar nicht stimmte, einfach ignorierte.

„Hat dir also gefallen.“, schnurrte er und Draco drehte den Kopf. Sirius konnte die kühlen Lippen an seinem Ohrläppchen fühlen.

„Was willst du hören?“, hauchte Draco und Sirius schloss einen Moment die Augen, um den warmen Atem zu genießen.

„Die Wahrheit?“, schlug er vor. „Ich will, dass für dich Alles perfekt ist.“

„Black... Ich kann doch gar keine Vergleiche ziehen.“, flüsterte Draco und seine Zunge streifte ganz kurz Sirius Ohrläppchen. „Keine angenehmen... Für mich bist du perfekt, alleine weil es geht.“

Sirius schluckte. Jetzt war er auf ein Thema gekommen, das Draco gleich wieder weglaufen lassen würde. Hätte er doch nie etwas gesagt! Hätte er doch... Dann wäre Draco jetzt nicht traurig...

Dracos Hand suchte die von Sirius und umklammerte sie wieder. „Ich liebe dich, Sirius...“, hauchte Draco und gab Sirius einen Kuss auf die Schläfe. „Du bist der erste Mensch, bei dem ich so viel fühle und ich werde das nie vergessen. Egal was kommt, du wirst immer... Ein Teil von mir wird immer dir gehören.“

Sirius öffnete erstaunt die Lippen. Merlin, war das schön! Wenn er das jetzt aufschreiben könnte... Aber das brauchte er gar nicht. Daran würde er sich sicher erinnern.

„Das kommt dir jetzt komisch vor, weil wir noch nicht... so viel Zeit miteinander hatten, aber...“ Draco atmete einmal tief durch und legte seine Wange gegen die von Sirius. „Für mich ist es etwas Besonderes. Weil ich weiß, das ich so was nicht kann. Du musst etwas Besonderes sein. Sonst könnte ich das Alles doch nicht.“

Sirius verknotete seine Hand mit Dracos und konnte nur gerührt lächeln. Schon wieder konnte er Draco nicht sagen, das er ihn ebenfalls liebte.

„Und wenn es irgendwann einmal vorbei sein sollte, dann... dann kann ich wegen dir vielleicht noch einmal so etwas Ähnliches fühlen.“, sagte Draco, aber Sirius wusste nicht, ob er das jetzt schön finden sollte.

Er wollte Draco. Draco wollte ihn. Wie konnte Draco jetzt damit anfangen, über zukünftige Beziehungen nachzudenken? Andererseits war es das größte Kompliment, das er ihm machen konnte. Immerhin... Oh, Merlin! Sirius klappte der Mund auf. Hatte Draco wegen ihm... sein Trauma überwunden? Oder half er ihm gerade dabei? Ja, so schnell ging das natürlich nicht, aber... Oh, Merlin... Das bedeutete so viel...

Sirius erschreckte, als etwas Nasses auf seinen Hals fiel. Weinte Draco jetzt? Sirius schlang den freien Arm fest um Dracos Oberkörper, um ihn zu trösten.

„Sirius...“, schluchzte Draco und klammerte sich mit seinem freien Arm ebenfalls an Sirius. „I-Ich will nicht... W-Was wenn... wenn... ich w-wieder weg bin... Ganz p-plötzlich? Ich will ni-nicht weg von dir...“

Sirius wusste gar nicht warum, aber ihm stiegen ebenfalls die Tränen in die Augen und seine Kehle schnürte sich so schmerzhaft zu, dass er fast keine Luft mehr bekam. Urplötzlich konnte er das Gefühl, das ihn heute Nacht, kurz bevor sie eingeschlafen waren, beschlichen hatte, genau benennen: Verlustängste. Sirius

schnappte nach Luft und wenn es gehen würde, dann würde er Draco jetzt noch dichter an sich ziehen. Er hatte so schreckliche Angst Draco zu verlieren. Nicht als Beziehung, sondern als Mensch. Das schreckliche Gefühl, das Draco irgendwann einfach weg sein würde und er ihn nie wieder sehen würde, breitete sich wie ein eiskalter Wind in ihm aus.

Fast klaustrophobisch fühlte er sich und biss sich angespannt auf die Unterlippe. Draco hatte keinen Grund zu gehen. Und Amerika war jetzt auch nicht unerreichbar. Wenn er nicht mit seinen Eltern konnte, dann würde er doch etwas in England finden können und so wäre er ganz in der Nähe. Es gab einfach kein Problem, aber Sirius wurde dieses schreckliche Gefühl nicht los und am liebsten würde er Draco nie wieder loslassen. Dann müsste er hier bleiben. Bei ihm.

„Du musst doch nicht weg.“, sagte Sirius und seine Stimme klang fest und beruhigend, wieso wusste er selber nicht. „Und ich kann dich besuchen. Du kannst mich auch immer besuchen.“ Was jetzt nicht wirklich stimmte. Sirius Eltern würden ihm da einen Strich durch die Rechnung machen...

Draco schniefte deutlich und Sirius fragte sich, was er denn jetzt falsches gesagt hatte. Sirius fühlte die nasse Wange an seiner Schulter, als Draco sich von ihm wegdrehte, um nicht zu zeigen, dass er weinte. Wahrscheinlich war es ihm peinlich. Er konnte ja nicht mal ahnen, wie aufgewühlt Sirius war und warum er dabei so ruhig blieb, wusste Sirius selber nicht. Aber das war auch besser so. Immerhin wollte er Draco beschützen. Also musste er stark sein und dann konnte er Draco zeigen, das er keine Angst haben brauchte. Wenn er hier in England bleiben wollte und seine Eltern ihm das nicht erlaubten, dann würde er ihm zeigen, dass man Eltern nicht brauchte. Vor Allem nicht solche, wie Draco sie hatte.

„Du verstehst nicht...“, schniefte Draco und atmete ein paar Mal tief durch. „Sorry...“ Draco richtete sich auf und schnappte sich ein Handtuch, das er sich schnell über die Schultern warf. „Bin manchmal komisch...“

Jetzt wollte er sich rausreden. Aber Sirius war nicht blöd. Irgendetwas stimmte nicht. Er hatte etwas übersehen in all den Monaten, die er Draco jetzt kannte. Etwas weit aus Wichtigeres, als er sich die ganze Zeit eingestehen wollte. Sirius konnte sich zu genau an James Besessenheit erinnern und wie die ganz plötzlich verpufft war. Irgendetwas war da und Sirius musste das rausfinden, damit er Draco bei sich behalten konnte. Jedenfalls sagte das eine kleine Stimme in ihm drin und zur Abwechslung kam die mal aus seinem Kopf. Normalerweise hörte Sirius eher auf die Stimme die aus seiner Brust kam, aber die stimmte der im Kopf diesmal voll und ganz zu.

„Ist doch okay, Dray-Dray.“, sagte er fröhlich. „Ich bring dich halt ganz durcheinander.“

„Arroganter Saftsack...“, sagte Draco, sichtlich fröhlicher auch wenn es ein kleines bisschen Siriusinstinkt brauchte, um das zu hören. „Ich dusche. Stört dich das?“

„Nee, mach ruhig.“, sagte Sirius grinsend. „Aber so, dass ich Alles sehen kann.“

Draco schaute ihn über die Schulter hin weg an und streckte ihm die Zunge raus. Sirius wackelte zweideutig mit den Augenbrauen, während er am liebsten vorgeschneilt wäre und Draco in den Arm genommen hätte. Es sah fast so aus, als wäre jedes Äderchen in seinen Augen geplatzt und er war so schrecklich blass, als hätte er seinen Irrwicht in hundertfacher Ausführung gesehen.

Sirius legte sich hin und verschränkte die Arme hinterm Kopf, während Draco aufstand. Das war doch nicht normal, dass er sich so komisch fühlte. Sirius Black fühlte sich nicht so, was würde Draco von ihm halten, wenn er das wüsste?

Das Rauschen des Wasserstrahls drang nur dumpf an Sirius Ohr. Er sollte da mit James drüber sprechen. Gleich nach den Prüfungen. Erstmal nur mit James... Vielleicht wusste er ja irgendwas, auch wenn Sirius keinen blassen Schimmer hatte, was überhaupt. Aber er wollte dieses Gefühl nicht ignorieren. Dafür war es zu stark und furchteinflößend.

Das Wasserrauschen hörte er immer noch kaum, dafür aber umso deutlicher die leisen Schluchzer, die Draco perfekt unterdrückte. Nur nicht für so ein geübtes Gehör, wie das von Sirius Black!

Vorsichtig setzte Sirius sich auf und richtete den Blick fest auf Dracos Hinterkopf. Ganz sicher würde er ihn jetzt nicht überall beglotzen, nur weil er ihm den Rücken zugekehrt hatte. Verlockend war es natürlich schon, aber ein bisschen Anstand hatte Sirius auch noch und wo Draco im Moment so verletzlich war, würde er das sicher nicht für seinen Vorteil nutzen.

Aber es tat ihm so weh... Er wusste noch ganz genau, wie er nächtelang nicht hatte schlafen können, als Draco wegen ihm... zusammengebrochen war? Ja, das traf es genau und jetzt war er irgendwie wieder schuld.

Vielleicht war er einfach nicht gut für Draco? Vielleicht... war es besser... wenn Draco und er nichts miteinander anfangen würden, aber war es dafür nicht schon zu spät? Er liebte Draco, aber irgendwie löste er

immer nur schreckliche Gefühle in ihm aus, oder? Aber da machte er es sich jetzt zu einfach. Wollte er jetzt etwa weglaufen, nur weil er sich ein bisschen... komisch fühlte? Das wäre ja noch schrecklicher. Sirius wollte genauso wenig ohne Draco sein, wie ohne seine drei besten Freunde oder seinen Bruder. Diese Menschen gingen ihm über Alles und er stellte sie sogar über sein Leben.

Und wenn er an die wunderschön glitzernden Augen und das strahlende Lächeln dachte, das Draco nur ihm zeigte, dann verfluchte er sich selbst dafür nur eine Sekunde solche Gedanken gehabt zu haben.

Sirius schreckte aus seinen Gedanken hoch, als Draco mit einem kleinen Hicksen auf den Boden der Dusche sackte. Ohne zu zögern hechtete er neben ihn und legte ihm von hinten die Arme um die Schultern, während das viel zu kalte Wasser eine Gänsehaut bei ihm verursachte.

„Was... wenn er Recht hat?“, hauchte Draco. „Wenn alles schon vorherbestimmt ist und wir gar nichts verändern können?“

Sirius verstand erst nicht. Wer hatte das gesagt? Und wie kam Draco da denn jetzt drauf?

„Nichts ist vorherbestimmt, Draco.“, sagte Sirius sanft und stützte sein Kinn auf Dracos Schulter ab. „Wir bestimmen unser Schicksal selbst. Du solltest Wahrsagen und Arithmantik abwählen. Zu viel in die Zukunft schauen lässt einen das hier und jetzt vergessen.“

Draco winkelte den Arm an und legte die Hand auf Sirius Hinterkopf. „Also kann ich... Alles verändern?“, wollte er wissen und Sirius fragte sich, ob das vielleicht ein kleines Kommunikations- oder Akzentproblem war.

„Ja, klar.“, sagte er behutsam und schloss langsam die Augen, als Draco seinen Nacken kraulte. So merkte er gar nicht, das Draco den Kopf drehte und ihn sanft küsste. Sirius öffnete schnell die Augen und drehte den Kopf dann ebenfalls, damit er den Kuss erwidern konnte.

Ein eisiges Zittern durchfuhr Sirius Körper. Das Wasser war eindeutig zu kalt. Langsam öffnete er die Augen wieder, als Draco sich löste. Draco war noch so nah, das Sirius seinen Atem deutlich spüren konnte, aber er schaute Gedanken versunken an Sirius vorbei. Zärtlich legte Sirius seine Wange auf Dracos Schulter und wollte seinen Blick einfangen, aber Draco bekam das immer noch nicht mit.

Seine grauen Augen waren glasig und ähnelten Nebel mehr als je zu vor. Was Sirius wohl finden würde, wenn sich dieser Nebel irgendwann einmal lichten würde?

„Warum muss ich eigentlich immer über die Zukunft nachdenken?“, fragte Draco und nahm die Hand aus Sirius Nacken. „Du machst das nie...“

Sirius schloss die Augen und presste seine Lippen auf Dracos Hals. Ein paar Mal atmete er tief ein und genoss Dracos Geruch.

„Black?“, fragte Draco.

Sirius spürte die Wassertropfen wie kleine, eisige Messerstiche auf seiner Haut und schloss Draco fester in seine Arme.

„Black?“, versuchte Draco es noch einmal. „Ey? Hörst du mir überhaupt zu?“

„Nö.“, log Sirius und grinste Draco an, der beide Augenbrauen hoch zog.

„Du unsensibler Bastard.“, sagte er kopfschüttelnd. „Ich schütte dir hier grad mein Herz aus.“

„Du brauchst mir dein Herz nicht ausschütten.“, sagte Sirius und stupste mit dem Zeigefinger gegen Dracos Nase. „Dein Herz gehört mir, also lass es bitte ganz. Ich weiß eh, wie's drinnen aussieht.“

Draco griff nach Sirius Armen und löste seine Umklammerung. „Das glaubst du.“, sagte er und streckte sich zur Seite, um sich ein Handtuch zu angeln. Sirius schlang die Arme um Dracos Hüfte und hechtete ihm nach, worauf der mit einem überraschten Aufschrei auf dem Boden landete. „Black!“

„Sorry, Dray-Dray.“, sagte Sirius und legte sich auf Draco. Grinsend betrachtete er, wie Dracos Mundwinkel sich ganz langsam nach unten bewegten.

„Sorry, Dray-Dray.“, äffte er Sirius nach und verdrehte die Augen. „Sagst du immer!“

Sirius fummelte eine Weile nachdenklich an seiner Unterlippe herum. „Jaah.“, sagte er gedehnt.

Draco drückte ihn von sich herunter und griff nach seinem Handtuch. „Du bist so gewalttätig, Black.“, beschwerte er sich, während er das weißblonde Haar trocken rubbelte.

„Und du bist sanft wie eine Brise an einem warmen Sommertag.“, gab Sirius zurück, um sich dann ebenfalls abzutrocknen.

„Igitt.“, sagte Draco und schaute Sirius kurz über die Schulter hinweg an. „Total unlogisch.“

„Nein.“, sagte Sirius und legte das Handtuch auf seinen Kopf, während er sich anzog. „Kennst du diesen Wind im Sommer nicht? Er ist kühl und umschmeichelt jede freie Hautstelle, aber sobald er an

Geschwindigkeit zu nimmt, wird dir so heiß, das du dir am liebsten die Klamotten vom Leib reißen würdest und in Eiswasser springen möchtest.“

Draco zog skeptisch die Augenbrauen hoch und zog sich dann kopfschüttelnd an. „Du spinnst, Black.“, sagte er und drehte sich erst wieder zu Sirius um, als er seine Hose zu bekommen hatte. „Hast du mein Hemd gesehen?“

„Da.“, sagte Sirius und zeigte grinsend an Draco vorbei. „Aber meinetwegen kannst du so bleiben.“

Draco verdrehte schmunzelnd die Augen. „Meinetwegen könntest du mal was für dein Körper tun.“, sagte er und grinste fies.

Sirius zog schmollend die Oberlippe hoch. „Bin nicht fett.“, quengelte er und knöpfte sich schnell das Hemd zu.

„Mhm, aber als super Körper würde ich das auch nicht bezeichnen.“, sagte Draco und musterte Sirius von oben bis unten.

„Und du wirfst mir vor, ich würde dich nur wegen deinem Äußeren gern haben.“, sagte Sirius kopfschüttelnd.

Draco grinste, machte zwei Schritte auf Sirius zu und umarmte ihn dann fest, wobei Sirius sich ganz schön anstrengen musste, um Draco nicht anzufassen. „Blacky hasst mich nicht. Blacky wird den Sommer über trainieren, damit sein Draco Darling ihn nur noch mit offenem Mund anstarren kann.“, sagte Draco mit süßlicher Stimme.

Sirius grinste breit. „Wenn mein Draco Darling das für eine gute Idee hält.“, sagte er und stellte damit unmissverständlich klar, das Draco sein Darling war.

Mit einem strahlenden Lächeln schaute Draco zu Sirius hoch und Sirius konnte nicht anders, als ihm einen Kuss zu geben. Draco schien genau das gewollt zu haben und klopfte Sirius grinsend auf den Rücken bevor er sich los machte und sein Hemd anzog. Sirius starrte ihn ungeniert an und schnurrte vor sich hin.

„Black... Das wird langweilig.“, sagte Draco, ohne sich umzudrehen. „So spannend kann mein Hintern doch auch nicht sein.“

„Denkst du.“, sagte Sirius und suchte seinen Umhang.

„Was machst du mit dem Zeug?“, fragte Draco und trat, vollständig angezogen, neben Sirius.

„Die Hauselfen kümmern sich da drum.“, sagte Sirius und legte schnell einen Arm um Dracos Schulter. „Dann wollen wir doch mal.“

Draco ließ sich widerstandslos an Sirius Seite ziehen und zupfte beim Gehen an dessen Hemdsaum herum. Sirius hauchte ihm einen Kuss auf die Schläfe und öffnete die Tür. Dracos Augen weiteten sich sofort und er drückte sich dichter an Sirius, als sie Harry direkt neben der Tür hocken sahen, aber anscheinend schlief er friedlich. Schnell schloss Sirius die Tür wieder und legte beide Arme um Dracos Schultern um ihn an sich zu ziehen.

„Hat der da die ganze Zeit gegessen?“, fragte Draco und schluckte.

„Ist das wichtig?“, wollte Sirius wissen und Draco verzog die Mundwinkel.

„Also... Ich hab doch was rumpeln gehört... Nachher war er das.“, sagte er. „Und... wenn er uns gehört hat?“

Sirius prustete los und umfasste Dracos Kopf mit beiden Händen. „So laut waren wir auch wieder nicht.“, sagte er.

Draco legte beide Hände auf Sirius Hüfte und hielt festen Blickkontakt mit ihm. „Ich will... also...“, druckte er herum.

„Pscht, ich weiß doch.“, sagte Sirius und legte einen Finger auf Dracos Lippen. „Immerhin lie...“

„Pscht...“, machte Draco schnell und legte ebenfalls einen Finger auf Sirius Lippen.

Sirius blinzelte perplex. Jetzt hatte er es sagen können, aber es machte ihm gar nichts aus, das Draco es ihn nicht hatte sagen lassen. Er lächelte sanft und strich mit dem Finger zärtlich über Dracos Lippen.

Sirius verstand. In diesem Moment herrschte eine so unglaubliche, intime Wärme zwischen ihnen, das keiner einen Ton sagen musste, um zu wissen, was der andere fühlte. Und es würde eine Weile so bleiben, das spürte Sirius. Dracos glitzernde Augen nahmen ihn gefangen und deswegen bemerkte Sirius den kleinen Schatten nicht, der sich über sie legte, wie eine graue Wolke, die sich an einem schönen Tag vor die Sonne schob.

Langsam ließ er seine Hand in Dracos Nacken fahren und lächelte glücklich, während Draco die Hand auf Sirius Brust legte. Der sanfte Kuss der folgte, konnte den Schatten zwar aus ihren Gedanken vertreiben, aber

deswegen war er noch lange nicht verschwunden.

Ein Schatten genannt Schicksal und das Schicksal für eine Liebe zwischen Zeit und Raum steht schon geschrieben, bevor sie überhaupt begonnen hat...

Mhm... Wehe, ihr lacht jetzt. Eure Mundwinkel dürfen zucken, aber kein schallendes Gelächter, bitte... Kitsch- und DramaQueen Dr. S verabschiedet sich hiermit von euch und hoff mal, es hat euch Spaß gemacht.

Sirius' Perspektive war eine angenehme Abwechslung und vielleicht denkt ihr ab und zu an seine Zwiespältigkeit (oder wie immer man das nennt) zurück, wenn ihr APiT lest.

Der Abspann! Bitte nehmen sie ihren Müll mit aus dem Kinosaal!

Starring

Sirius Black

Draco Malfoy

Special Guest

Harry Potter

Written by

Dr. S

Charaktere, Schauplätze, usw. sind Eigentum von J.K.Rowling und WarnerBros.

Soundtrack erhältlich im APiT-Fanshop.

Gewidmet den wenigen Drarius-Fans dieser Welt.

Fortsetzung folgt?